Das kleine Licht

Was ist der Mensch ohne Tiere? Wären alle Tiere fort, so stürbe der Mensch an großer Einsamkeit des Geistes. Was immer den Tieren geschieht- geschieht auch den Menschen. Alle Dinge sind miteinander verbunden.

Häuptling Seattle [1855]

Je mehr ich sehe, desto mehr wird ihr Schmerz zu meinem Schmerz und desto weniger begreife ich, dass es Menschen gibt, die dabei nichts fühlen.

4 Ein Rückblick auf das Jahr 2021

6 Ein Wald-Refugium

9 Kastrationskampagnen

10 Tier(schutz)-Polizei!

12 Unser Schulprojekt

14 Neubau Paddock 1 und 2

16 Verantwortungsvolle Tiervermittlung

19 Wir suchen ein Zuhause

39 Happy End Lord

40 Mic – ein Hund mit Handicap

42 AJISCHA - Du bleibst immer in unseren Herzen

44 Straßenhund stürzt aus über 15 Meter in die Tiefe

46 Finnies Rettung

47 Tierhilfe Hoffnung goes west

48 Bücher, Kalender und mehr!
Bitte unterstützen Sie die vielen geretteten Hunde in der Smeura mit dem Erwerb dieser liebevoll erstellten Produkte.

50 Wir brauchen Ihre Hilfe
Dringend benötigte Medikamente, Futterspenden, Werkzeuge, Verteilerhilfe.

54 Mitarbeiterinterviews
Unser Team im Interview mit Ihnen

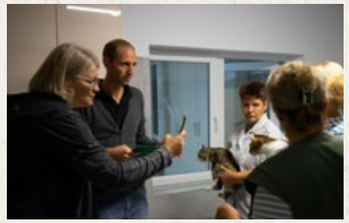
58 Futterpaten retten Leben

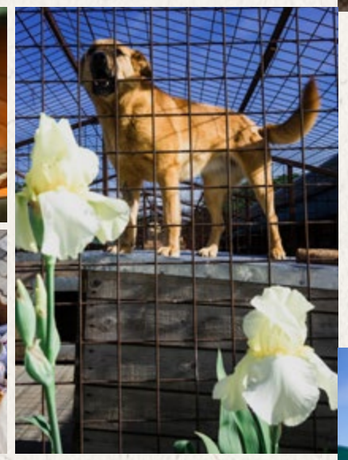
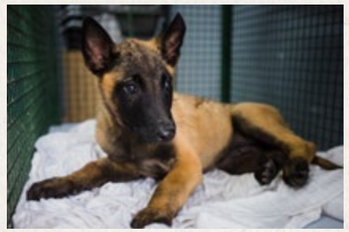
61 Unseren Tieren Zukunft schenken

63 Schlusswort

Jeder, der einen Hund, eine Katze oder einen Hamster hat, weiß: Das Tier fühlt Schmerz und Freude, es liebt und leidet. Inzwischen wurde diese Erfahrung auch von Wissenschaftlern eindeutig bestätigt. Auch Fische, so beschreibt der Schweizer Ethikprofessor Markus Wild in einem Gutachten, empfinden zweifellos Schmerz.

Rückblick



Liebe Freunde,
gemeinsam mit Ihnen möchten wir zurückblicken auf die letzten 6 Monate, Sie über unsere Aktivitäten informieren und Ihnen auf den nachfolgenden Seiten einen umfassenden Einblick in die derzeitige Situation innerhalb und außerhalb der Smeura geben – auch im Hinblick auf die Corona-Pandemie.

Zuallererst aber möchten wir uns bei Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, bedanken. Danke von ganzem Herzen, dass wir trotz solch ungewisser und schwieriger Zeiten einen großen Zusammenhalt erfahren dürfen und wir es Monat für Monat schaffen, unsere Projekte weiter verlässlich in Gang zu halten. Für Ihre Unterstützung in dieser herausfordernden Zeit unseren aufrichtigen und herzlichen Dank.

Glücklich schätzen wir uns auch, dass unsere Mitarbeiter und deren Familien bisher gesund geblieben sind. Oftmals in den vergangenen Monaten hatten wir große Sorgen, wie wir denn weitermachen sollen, wenn Mitarbeiter erkranken, was im schlimmsten Fall zur Folge hätte, dass unsere Smeura von behördlicher Seite aus geschlossen wird.

Zum Glück waren wir bislang dieser Situation nicht ausgesetzt, denn kein noch so gutes Notfallmanagement kann in einem Tierheim dieser Größenordnung die Versorgung der Tiere bewerkstelligen, wenn schlichtweg keine Mitarbeiter mehr da sind.
Ein großer Teil unseres Teams ist inzwischen gegen Corona geimpft und unser Hygienekonzept wird von Seiten aller Kolleginnen und Kollegen weiter strikt angewandt und eingehalten.

Liebe Freunde, unsere größte Angst, dass die aktuell vorherrschende Pandemie unsere Rettungstransporte einschränken könne und wir dadurch in der Smeura aus Platzmangel keine Tiere mehr aufnehmen können, hat sich Gott sei Dank nicht bestätigt. Im Gegenteil – in all den Jahren unserer Tierschutzarbeit in Rumänien ist die Anzahl unserer Hunde in der Smeura stetig gestiegen. Obwohl die Pandemie auch unsere Partner-Tierheime vor eine besondere Herausforderung stellt, dürfen wir zum ersten Mal davon sprechen, dass sich die Zahl der erwachsenen Hunde in unserer Smeura um rund 1.000 Schützlinge reduziert hat. ***Wir beherbergen Stand Mai 4.454 erwachsene Hunde und 456 Welpen.*** *Das heißt, durch unsere fortwährenden Rettungstransporte und die Hilfsbereitschaft unserer Partner-Tierheime konnten mehr Hunde ausreisen als Neuaufnahmen in unserer Smeura hinzukamen.*

Unsere Aufklärungsarbeit und das Angebot der kostenlosen Kastration zeigen Wirkung – wenn auch, landesweit betrachtet – in kleiner Dimension.

Dennoch herrscht noch reichlich Not und Elend, weshalb wir dankbar sind, unsere wichtigste Aufgabe, die Kastrationen weiter durchführen zu können. Unsere Tierarztpraxis in der Smeura wird von Hunde- und Katzenbesitzern gut besucht und auch unsere Kastrationsmobile sind bis Mitte September an 6 Tagen in der Woche verbindlich verplant,

was uns ganz besonders freut, denn nachhaltiger Tierschutz liegt uns sehr am Herzen.

Unsere selbst auferlegte Nachhaltigkeitsregel „1 zu 3“ bedeutet, dass wir für jeden Hund, der nach Deutschland reist, 3 Hunde vor Ort in Rumänien kastrieren und dadurch millionenfaches Tierleid verhindern! Nur dadurch kann nachhaltig unser gemeinsames Ziel verfolgt werden: Die Tiere, die bereits auf der Welt sind und für die es unsere Pflicht ist, helfend einzustehen, werden gut und sicher vermittelt. Um Tierleid gar nicht erst entstehen zu lassen, kastrieren wir so viele Hunde und Katzen als nur möglich, um eines Tages den Kreislauf zu durchbrechen! Die Tiere, die nicht vermittelt werden können, weil sie schwer traumatisiert und verängstigt nicht in einem häuslichen, familiären Umfeld leben können, werden in absehbarer Zukunft, mit Ihrer Hilfe, liebe Freunde, ein tierschutzgerechtes, adäquates Refugium erhalten.

Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft, denn in Bezug auf einen Waldauslauf bzw. ein Waldrefugium - speziell für diese Schützlinge - dürfen wir Ihnen in diesem Heft eine gute Nachricht überbringen.

Ein Wald-Refugium für unsere Hunde!

Liebe Freunde, seit vielen Jahren hegen wir den großen Wunsch, unseren sehr scheuen, traumatisierten und dadurch nicht vermittelbaren Schützlingen ein großes, gesichertes Areal zu ermöglichen, in dem wir ihnen viel Freilauf bieten und sie sich auf natürlichem Boden großzügiger bewegen können. Lange Zeit schon bemühten wir uns, eines der um die Smeura angrenzenden Waldgrundstücke zu pachten oder im besten Fall sogar kaufen zu können. Doch immer wieder wurde unser Ersuchen abgelehnt. Die Forstdirektion Außenstelle Mosoaia zeigte uns anhand von Gebiets- und Gemarkungskarten, dass der gesamte Wald um unsere Smeura staatlich ist, unverkäuflich sei und nicht zur Pacht stünde.

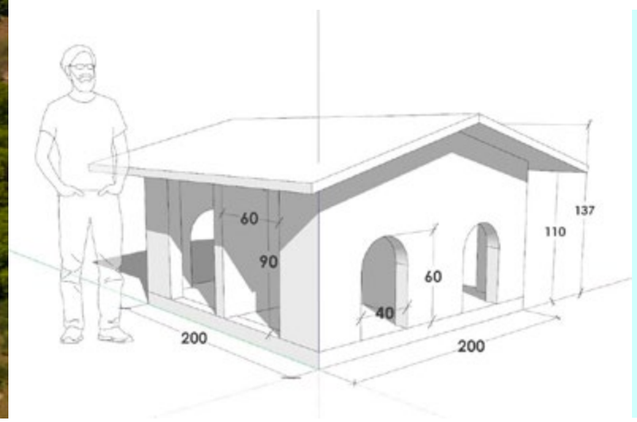
Die Wälder Rumäniens, die überwiegend verstaatlicht sind und aus wirtschaftlichen Interessen heraus über viele Jahre abgeholzt wurden, stehen unter besonderer Schutzverordnung. Holzraub steht unter hoher Strafe und die Verpachtung einzelner Waldstücke erfolgt nur an wenige, auserwählte Personen.

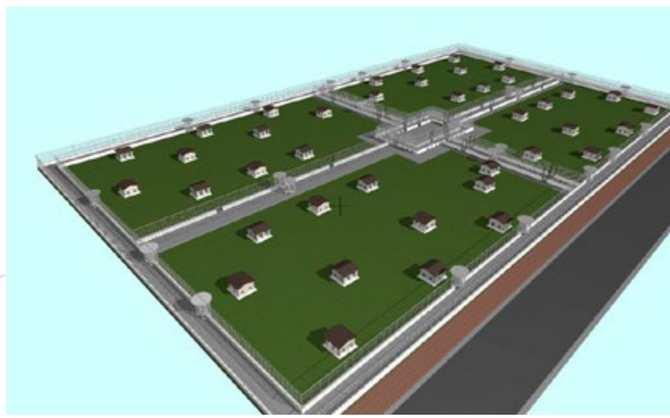
Im Januar dieses Jahres wagten wir einen neuen Versuch und durften eine schicksalhafte Fügung, ein großes Glück erfahren.

In der Abteilung der Forstdirektion des Rathauses Mosoaia fiel bei genauer Betrachtung der Gebiets- und Gemarkungskarten – direkt am unteren Ende unserer Smeura – ein rechteckiges Grundstück auf, das weder mit einem staatlichen noch mit einem städtischen Eigentumsvermerk gekennzeichnet war. Es schien, als befände sich dieses Grundstück in Privatbesitz. Voller Euphorie wollten wir uns sogleich auf den Weg zu dem Besitzer machen, wurden aber jäh enttäuscht, denn den Namen und die Anschrift durfte die Forstdirektion uns nicht nennen.

Auch auf unsere dringliche und flehentliche Bitte bekamen wir keine Auskunft, erhielten jedoch ganz verdeckt einen kleinen Hinweis. Bei dem Besitzer solle es sich um einen älteren Mann aus Mosoaia handeln.

Unsere Wünsche sind Vorgefühle der Fähigkeiten, die in uns liegen, Vorboten dessen, was wir zu leisten imstande sein werden.





Unserem Mitarbeiter Claudiu Tudor, der selbst in Mosoaia wohnt, gelang es, durch aufwendige Recherchen den Mann ausfindig zu machen. Wir waren glücklich, wieder einen Schritt weitergekommen zu sein, nahmen gleich Kontakt zu dem Mann auf, schilderten ihm unser Anliegen und baten um ein persönliches Gespräch, dem er etwas überrascht und zögerlich, aber letztlich doch interessiert zustimmte.

Wir konnten den vereinbarten Termin, der sich noch ein paar Tage hinzog, kaum erwarten, denn wir befürchteten, dass das Rathaus Mosoaia oder gar der rumänische Staat mit uns konkurrieren könnte, wenn sie Kenntnis von einem möglichen Verkauf des Grundstücks erhielten. Gott sei Dank traten unsere Befürchtungen nicht ein und wir haben bereits Anfang März, nachdem wir das Verkaufsgespräch geführt hatten, einen notariellen Vorvertrag unterzeichnet.

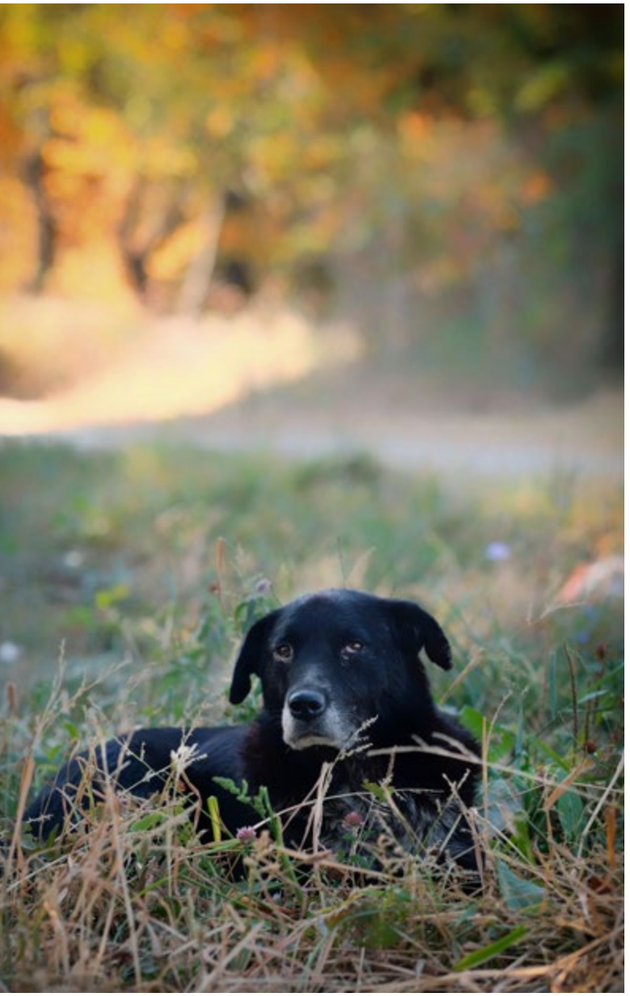
Der Preis für Wald-und Forstgrundstücke liegt derzeit zwischen umgerechnet 4,00 Euro und 5,00 Euro pro Quadratmeter und wir konnten uns mit dem Eigentümer auf einen fairen Preis von 4,29 Euro pro Quadratmeter einigen. Dies entspricht bei 7.000 Quadratmetern einer Summe von 30.030,00 Euro. Noch im März erfolgten die notarielle Beurkundung des Kaufvertrages und der Grundstücksübertrag auf unseren Verein Tierhilfe Hoffnung e.V. Adapostul (Tierheim) Smeura.

Wir waren überglücklich!

Im April bereits zeichnete ein Architekt einen ersten Plan des Wald-Freilaufs in Anlehnung an die Vorschläge der Akademie für Tierschutz des Deutschen Tierschutzbundes und unter Berücksichtigung unserer Vorgaben sowie aller wichtigen Anforderungen, insbesondere im Versorgungsbereich der Hunde, wie z.B. fließend Wasser, Stromanschluss, ausreichend Lichtquellen und dem vom Umweltamt geforderten Kanalisationsanschluss.

Der Wald-Freilauf soll ein friedliches, geschütztes Areal für unsere schwer traumatisierten Schützlinge sein, die den Kontakt zu Menschen aufgrund ihrer Ängste als Sozialpartner ablehnen und die jegliche Nähe zu ihnen in Panik versetzt.

Für all diese Hunde, welchen wir nie das Versprechen und die Chance auf ein Zuhause in einem liebevollen häuslichen Umfeld geben können, welchen wir weder durch eines unserer sechs Freilaufgehege noch durch die täglichen, immer im Wechsel stattfindenden Spaziergänge mit unseren Tierpflegern/innen etwas Abwechslung bieten können, wünschen wir uns einen adäquaten Ort, an dem sie sich ohne Angst frei und großzügig bewegen und gut versorgt miteinander leben können.



Das 7.000 Quadratmeter große Grundstück soll sicher umzäunt werden und wird aufgrund seiner Größe in vier rechteckige Freiläufe mit jeweils 1600 m² aufgeteilt. Innerhalb der Freiläufe soll es keine beengenden spitz zulaufenden Winkel geben, die Ängste oder Panik auslösen können.

Jeder Freilauf wird mit einer entsprechenden Anzahl von Thermo-Hundehäusern mit jeweils 4 isolierten Hütten ausgestattet. Das bedeutet, wenn 150 Hunde in einem 1.600 m² großen Freilauf leben, werden pro Freilauf 38 Thermo-Hundehäuser errichtet. Die integrierten Hütten ermöglichen den Hunden eine warme und sichere Unterkunft - selbstverständlich hat jeder Hund seinen eigenen Eingang bzw. direkten Zugang zur Hütte, auch ohne einem anderen Artgenossen nahe kommen zu müssen.

Das Material der Hundehäuser ist besonders witterungsbeständig, die Isolation sowohl im Sommer als auch im Winter hervorragend. Darüber hinaus verfügt jedes Haus neben den Eingängen für die Hunde über eine zweite Tür, die unseren Tierpflegern/innen das Reinigen der Innenbereiche erleichtern soll.

In der Mitte des 7.000 m² großen Grundstücks ist das Versorgungszentrum geplant, das unsere Mitarbeiter über vier breite Wege erreichen. Hier werden alle notwendigen Utensilien zur Versorgung aufbewahrt und auch das tägliche Futter vorbereitet. Dank der finanziellen Unterstützung durch den Deutschen Tierschutzbund und durch Ihre Spenden, liebe Spenderinnen und Spender, die aufgrund unseres Berichts im letzten Heft „Das kleine Licht“ – hier erwähnten wir unsere Bemühungen, ein adäquates Grundstück erwerben zu wollen – eingegangen sind, konnten wir den Kaufpreis für das Grundstück (30.030,- Euro) als auch die damit verbundenen Notariats- und Eintragungskosten (4.250,- Euro) bereits bezahlen.

Liebe Freunde und zuverlässige Partner unserer gemeinsamen Tierschutzarbeit, dieses lang ersehnte, wertvolle Waldrefugium für unsere vielen verängstigten, traumatisierten und nicht vermittelbaren Schützlinge ist sehr aufwendig und kostspielig.

Um den nächsten großen Schritt zu gehen, benötigen wir weitere Hilfe, um die wir Sie von ganzem Herzen bitten.

Die Gesamtkosten für die Errichtung des Wald-Refugiums, bestehend aus der Umzäunung, der Thermoschutzhütten für jeden Hund, der Fußwege sowie des Versorgungszentrums, der Betonierarbeiten, Anschlüsse an die Kanalisation, der Zufuhr von Frischwasser sowie die Verlegung der Stromleitungen für die erforderlichen Lichtquellen liegen bei 189.000,- Euro.

Eine unfassbar hohe Summe, doch wenn wir alle das dazu beitragen, was jeder von uns kann, schaffen wir es.

Wenn z.B. 7.000 Menschen für unseren 7.000 Quadratmeter großen Wald-Freilauf je 27,- Euro für einen Quadratmeter spenden, hätten wir die finanziellen Mittel, um den Ärmsten der Armen eine bessere Lebenssituation zu ermöglichen.

Bitte helfen Sie uns und spenden Sie unseren Schützlingen, die für immer bei uns bleiben, mehr Lebensraum.

Wir sind Ihnen für jede Spende dankbar.

Tierhilfe Hoffnung
Hilfe für Tiere in Not e.V.

Kastrationskampagnen verhindern Leid.

Politia Animalelor – seit Anfang des Jahres gibt es in Rumänien eine Tier(schutz)-Polizei!

Die Gründung einer gesonderten Polizeieinheit, die sich wörtlich übersetzt Tier-Polizei nennt, entstand auf Grundlage eines nationalen Regierungsbeschlusses im Sommer 2020.

Hintergrund der neu gegründeten Einheit ist, dass sich die Zuständigen der Rathäuser aufgrund häufiger Beschwerden von Bürgerinnen und Bürger überfordert fühlen, die vielen Reklamationen über freilaufende Besitzer- und Straßenhunde entgegenzunehmen und weiterzuleiten. Oftmals werden sämtliche Reklamationen an die städtischen Hundefänger – die den Rathäusern angeschlossen sind- weitergegeben. Ein Regierungssprecher verkündete im Sommer 2020, dass die Beschwerden von Bürgern in Bezug auf Tiere, insbesondere auf Hunde, seit Erlass des Tötungsgesetzes im September 2013 zusehends zugenommen hätten.

Viele der Einwohner melden den Rathäusern, dass sie sich durch einen bellenden Hund gestört fühlen, ihre Kinder auf dem Schulweg nicht sicher und Gefahren ausgesetzt seien, dass Sachschäden durch Hunde verursacht würden oder sie hätten beobachtet, dass jemand sein Tier ausgesetzt habe. Um sich der Beschwerden der Einwohner zu entledigen, beschloss die Regierung die Gründung der Politia Animalelor.

Problematischer und schockierender Hintergrund ist, dass sich eine sogenannte Tier(schutz)-Polizei für Beschwerden und Reklamationen,

die **GEGEN Tiere** gerichtet sind, kümmern soll und nicht dafür, um sie zu schützen und sich für ihre Rechte einzusetzen. Wir baten mehrfach um klärende Gespräche mit den Verantwortlichen in Bukarest, erhielten jedoch trotz häufiger Nachfragen keine Antwort, geschweige denn einen persönlichen Gesprächstermin.

Es ist absurd und nicht nachvollziehbar, dass sich um ein Reklamations- und Beschwerdemanagement gekümmert wird, obwohl eine nachhaltige Lösung hinsichtlich der Kastration

aller freilebenden Hunde und hauptsächlich aller Besitzerhunde zielführender und effektvoller ist, als über Jahre hinweg ihre Vermehrung zu ignorieren und immer wieder zu regelmäßigen Tötungskampagnen aufzurufen.

Doch die Verantwortlichen in Bukarest hüllen sich in Schweigen und eine absehbare Umsetzung zielführender Maßnahmen ist nicht in Sicht!

Im Frühjahr 2021 wurde die Stelle, vielmehr der Posten der Tier-Polizei auch bei uns in Pitesti besetzt. Ein Polizeikommissar, ein sechsköpfiges Polizeiteam sowie ein praktischer Tierarzt wurden mit der Aufgabe betraut, sich künftig um die Beschwerden und Reklamationen zu kümmern.

Ende März nahmen der Polizeikommissar, Herr George Grigore, als auch der Tierarzt Dr. Madalin Tamase Kontakt zu uns auf und baten um ein Treffen in unserer Smeura. Beide Herren schilderten uns ihre Situation und die Tatsache, dass sie derzeit über keinerlei Equipment, wie z.B. Transportboxen und Erste-Hilfe-Sets zur Versorgung für verunfallte Tiere hätten.

Herr Dr. Madalin Tamase, ein Studienfreund unseres verstorbenen Tierarztes Dr. Andrej Stan, kannte unser Tierheim und wusste von unserer Notfallnummer und unserer Bereitschaft, für Notfälle und in Not geratene Tiere einzustehen. Auch Kommissar Grigore war sichtlich beeindruckt von der Organisationsstruktur unserer Smeura und bat um eine enge Zusammenarbeit.

Im April und Mai fanden weitere Gespräche statt, in denen wir erörterten, wie eine Zusammenarbeit und die praktische, zielgerichtete Umsetzung aussehen könnten. Unser Hauptanliegen an die Tier-Polizei ist in erster Linie, Tierquälerei und Misshandlungen von Tieren zu ahnden, in zweiter Linie mit gleicher Wichtigkeit die Erfüllung und Überwachung des geltenden Kastrationsgesetzes* für jeden Tierhalter. Und uns zu helfen, dass diese gesetzliche Verpflichtung von all denjenigen, die aus schleierhaften Gründen ihr Tier nicht kastrieren lassen wollen, eingehalten wird. In der Praxis bringen unsere Ziele eine Menge infrastrukturelle und juristische Hürden mit sich, denn die Tier-Polizei hat bislang trotz eines geltenden Kastrationsgesetzes keinerlei Handhabe, einen Tierhalter zu bestrafen, der sein Tier nicht kastrieren lässt.

Der Bußgeldkatalog für Tierquälerei ist zwar relativ hoch angesetzt, jedoch muss auch in Rumänien die Beweislage eindeutig sein und es bedarf mindestens eines Zeugen oder eines tierärztlichen Gutachtens, das die Misshandlung bestätigt. Die strikte Durchführung vieler tierschutzrelevanter Aspekte im Rahmen der polizeilichen Tätigkeit seien mit vielen Hürden und Schwierigkeiten verbunden, zumal das Recht auf Unverletzlichkeit der Wohnung/Eigentum vor dem Kastrationsgesetz greift, äußerte Kommissar Grigore. Dennoch hält er es für besonders wichtig – und dem stimmen wir voll und ganz zu – jeder angezeigten Tierquälerei und jedem Missstand aufs Sorgfältigste und Gewissenhafteste nachzugehen. Wir werden alles tun, um der neuen Behörde tatkräftig zur Seite zu stehen und versicherten, wie auch bisher über unsere Notfallnummer, rund um die Uhr mit unserem Notfallfahrzeug und Equipment zur Verfügung zu stehen. Sicherlich ist ganz besonders im Bereich der infrastrukturellen Etablierung der Tier-Polizei, eindeutiger Gesetze sowie klarer Strafregelung auf politischer Ebene noch unendlich viel zu tun. Doch ist die Zusammenarbeit ein erster kleiner Schritt auf einem langen Weg – dennoch und gerade deshalb sehen wir den Schulterschluss als wichtigen Schritt in eine für die Tiere bessere, nicht von Leid geprägte Zukunft.

**Gesetz 258 aus 09/2013, Novellierung des Gesetzes 258 aus 2014, Artikel 13.2: „Die Kastration der Hunde mit und ohne Besitzer sowie deren Mischlinge, ist verpflichtend, ausgenommen sind Rassehunde, entsprechend der geltenden Anwendungsnormen für diese Eilverordnung…“*

Unser Schulprojekt

Die Corona Pandemie brachte unser Schul- und Bildungsprojekt in Rumänien nahezu vollständig zum Stillstand.

Kein Schulunterricht fand statt, keine Tierschutzunterrichtsstunden und die wöchentlichen Besuche unserer Tierschutzlehrerinnen in den Partnerschulen zur gemeinsamen Tierschutzunterrichtsstunde durften nicht mehr gehalten werden. Eine Situation, die sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch unser Team sehr traurig machte.

Im Mai, als die ersten Schulen unter strengen Hygieneverordnungen langsam öffneten und die Schülerinnen und Schüler nach langer Zeit und vieler gescheiterter Online-Unterrichtsversuche wieder ihre Schulen besuchten, riefen auch wir unser wichtiges Schul- und Bildungsprojekt wieder ins Leben zurück. Manche Schulen erlaubten uns den Tierschutzunterricht gar nicht, andere zeigten sich deutlich offener und empfingen uns freundlich, wenn auch mit einer gewissen Zurückhaltung. Man bemerkt deutlich, dass sich auch für unser Schulprojekt einiges spürbar verändert hat und es bestimmt noch einige Zeit dauern wird, bis wir wieder im wöchentlichen Rhythmus unseren Tierschutzunterricht halten können.

Trotz allem ließen wir es uns nicht nehmen, auch in diesem Jahr unseren Kinder-Aktions-Tag stattfinden zu lassen und holten die Kinder und Jugendlichen zu uns in die Smeura – natürlich unter Berücksichtigung der geltenden Schutzmaßnahmen. In diesem Jahr fand er am 08. Mai fand statt und die Schüler-für-Tiere- Jugendgruppe sowie Kinder unserer Mitarbeiter, die alle vor ihrem Besuch in der Smeura einen Corona-Schnelltest gemacht hatten, wurden von Ana-Maria, unserer Tierheimleiterin und Mihaela Stefanoiu, unserer Tierschutzlehrerin, herzlich begrüßt.

Für die Kinder begann der Tag mit einer kleinen theoretischen Einführung. Mihaela sprach wichtige Themen rund um den Hund an und vermittelte den Kindern anhand unserer Materialkiste und der anschaulichen Plakate, die Petra Gorholt, eine Grafikerin aus Deutschland, extra für unsere Schulprojekte gemalt hatte, die Bedürfnisse eines Hundes und wie man sich bei Begegnungen mit einem Straßenhund richtig verhält. Auch die Wichtigkeit der Kastration eigener Hunde und die der Straßenhunde wurde angesprochen und diskutiert.

*Für die **Schüler-für-Tiere-Jugendgruppe** ist die Relevanz der Kastration von Hunden kein neues Thema und einige fragten gleich, wann denn die nächste Kastrationsflyer-Verteil-Aktion stattfinde und wann sie unser Kastrationsmobil endlich einmal wieder begleiten dürften.*

***Auf Theorie folgte Praxis!** Und an unserem diesjährigen Kinder-Aktionstag stand farbenfrohe Veränderung im Mittelpunkt! Unser Handwerkerteam fertigte im April rund 180 Hundehütten für die beiden neuen Paddocks 1 und 2 an und Claudiu besorgte eine große Auswahl an Pinseln und wasserfesten Farben.*

Um den Hunden ihren Einzug in die neuen Paddocks etwas farbenfroher zu gestalten, wurde jedem Kind eine neu geschreinerte Hütte zugeteilt, die es nach eigener Phantasie zum Thema Tierschutz bemalen durfte. Bis zum Nachmittag waren fast 20 Kunstwerke entstanden, auf die die Kinder zu Recht stolz sein konnten. Unser Team freute sich mit ihnen, auch, weil durch unseren Kinderaktionstag das Erlernte im Familien- und Bekanntenkreis durch die Kinder weitergegeben werden kann und sich dadurch die Haltungsbedingungen für den einen oder anderen Hund möglicherweise verbessern.

Deshalb halten wir an unseren Schulprojekten fest und zeigen den Kindern und Jugendlichen Wege auf, Tierschutz in ihrem eigenen kleinen Umfeld anzustoßen.

„Tierschutz ist Menschenschutz. Wir schützen durch ihn die Menschenseele vor Verrohung.

Magnus Schwantje

Die Materialkiste

eignet sich für die Altersklasse Kindergarten bis Sek. I und kann bei Interesse zur Verwendung in Schulen, Kindergärten oder bei der Jugendarbeit gegen eine Schutzgebühr von 49,95 Euro bestellt werden.

kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

Neubau Paddock 1 und 2

Als wir die ehemalige Fuchsfarm im Jahr 2000 pachteten (glücklicherweise konnten wir sie im Jahr 2005 dank Ihrer Hilfe käuflich erwerben), übernahmen wir sie in ihrer damaligen Struktur. In Etappen, jedoch unter massivem Zeitdruck, ersetzten wir die erbärmlichen Fuchskäfige durch Hundehütten und errichteten die ersten Ausläufe.

Die Smeura, längst ein Ort der Zuflucht und Hoffnung für viele Tiere, wurde in der Vergangenheit – dank Ihrer Hilfe, liebe Freunde - für unsere Schützlinge immer weiter ausgebaut und verbessert.

Schritt für Schritt unter Berücksichtigung unserer finanziellen Möglichkeiten ist es nun auch an der Zeit, die alten Paddock- und Dachkonstruktionen in Angriff zu nehmen und in diesem Frühjahr begannen wir mit der Neu- bzw. Umgestaltung unserer Paddocks 1 und 2.

Die jeweils zwischen zwei Paddocks unter den Spitzdächern verlaufenden Gänge sind so schmal, dass gerade mal eine Schubkarre durchpasst, mit deren Hilfe unsere Tierpfleger das Futter zu den einzelnen Boxen transportieren. Ihre Hände berühren dabei beinahe die Gitter der Ausläufe und ein aufrechtes Gehen und Stehen unter den Dächern ist nur an der höchsten Stelle möglich, so dass sie oft in gebückter Haltung hantieren müssen.

Auch der Aufbau der Hundehütten ist immer schon mit einem hohen Aufwand verbunden, denn die großen Hütten müssen in Einzelteilen durch bisher kleine Eingangstüren in die Ausläufe gebracht und können erst dann zusammengebaut werden. Und nicht zuletzt sind unsere Hunde beim Führen durch die engen Gänge großem Stress ausgesetzt, da sie unmittelbar an den Gittern der benachbarten Ausläufe vorbei geführt werden müssen und dadurch alle Hunde in Aufruhr gebracht werden.

Nach der Umgestaltung führt in der Mitte zweier Paddocks ein breiter Weg zu den einzelnen Ausläufen, die jeweiligen Bedachungen werden mit einem viel geringerem Neigungswinkel konstruiert und unsere Hunde gewinnen durch einen quadratisch angelegten Auslauf sogar mehr Platz.

Ganz wichtig bei der Umgestaltung ist uns der Erhalt der Dachbeläge, die erst in jüngerer Zeit erneuert werden mussten. Sie können – Gott sei Dank – allesamt wieder verwendet werden. Auch die neuen Paddocks werden jeweils an die bestehende, vor zwei Jahren bereits erneuerte Kanalisation angeschlossen und neu mit abwaschbarem, rutschfestem, geschliffenem Betonboden versehen. Für den Um- bzw. Neubau eines Paddocks müssen wir 35.000,- Euro aufbringen, wobei immer zwei nebeneinanderliegende Paddocks gleichzeitig gebaut werden müssen.

Liebe Freunde,
durch die Großherzigkeit zweier Sponsoren, die namentlich nicht genannt werden möchten, sind die ersten beiden Paddocks fertiggestellt, bezahlt und von unseren Schützlingen bereits bezogen.

Uns ist bewusst, dass es eine lange Zeit dauern wird, um ein Bauvorhaben in dieser Größenordnung umzusetzen, denn die Smeura verfügt über insgesamt 33 Paddockreihen, die mit Ausnahme der Welpen und Seniorenpaddocks sowie der Paddocks zwischen den Sektoren 29, 30, 31, 32 und 33 nach und nach – immer entsprechend unserer finanziellen Möglichkeiten - umgebaut werden müssen.

Noch liegen Jahre der Umstrukturierung vor uns, aber auch der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt.

Mit Ihnen an unserer Seite blicken wir hoffnungsvoll in die Zukunft.

Verantwortungsvolle Tiervermittlung

Liebe Tierfreunde,

seit einigen Jahren führen wir keine direkten Privatvermittlungen mehr durch. Erfahrungswerte aus den vergangenen Jahren haben deutlich gemacht, dass es für unsere Hunde (Hunde aus dem Ausland im Allgemeinen) besser ist, wenn der Weg der Vermittlung eines Straßenhundes primär über ein deutsches Tierheim läuft.

Salopp ausgedrückt wollen wir den Werdegang "von der Straße auf die Couch" über die Brücke eines deutschen Tierheimes gehen lassen.

Wir möchten, dass jedem Hund die Chance auf ein gutes Zuhause gegeben wird und sind der festen Überzeugung, dass dies nur dann möglich ist, wenn ein Tierheim für die individuelle Vermittlung unter Einhaltung aller vermittlungsspezifischen Merkmale, wie Selbstauskunft, Vorkontrolle, Spaziergänge zum gegenseitigen Kennenlernen, Schutzvertrag mit Schutzgebühr und Nachkontrollen, einsteht.

Das, liebe Freunde, verstehen wir unter verantwortungsvoller Vermittlung.

Auch für den Fall, dass das Tier möglicherweise nicht mehr gehalten werden kann, ist ein Ansprechpartner bzw. ein Tierheim, das sich für das zurückkommende Tier verantwortlich zeigt, von größter Wichtigkeit.

Unsere Hunde kommen - in Rücksprache und Vereinbarung mit den deutschen Partner-Tierheimen an und können sich am Bestimmungsort, dem deutschen Tierheim, akklimatisieren.

Wenn Sie Interesse an einem unserer Schützlinge haben, den Sie hier in unserem Heft "Das kleine Licht" oder auf unserer Homepage sehen, melden Sie sich bitte telefonisch oder per Mail bei uns und wir können nachsehen, ob sich ganz in Ihrer Nähe eines unserer Partner- Tierheime befindet.

Liebe Partner - Tierheime, verehrte Mitstreiter,

eingangs bedanken wir uns von Herzen bei Ihnen allen für Ihre bisherige Hilfe bei der Aufnahme von Hunden aus unserem Tierheim Smeura in Pitesti / Rumänien.

Die Notsituation der Straßenhunde vor Ort ist nach wie vor dramatisch. Immer noch werden sie auf unmoralische, ethisch nicht vertretbare Weise eingefangen und brutal ermordet.

Immer wieder müssen wir Sie um Ihre Hilfe bei der Aufnahme unserer Schützlinge bitten, um unsere legalen und angemeldeten Rettungstransporte von Hunden nach Deutschland in entsprechende Tierheime realisieren und durchführen zu können.

Unsere Hunde sind alle durch einen Transponder gekennzeichnet, geimpft, haben einen gültigen EU-Heimtierausweis und sind via TRACES gemeldet sowie vom zuständigen Amtsveterinär in Rumänien vor Abreise gesundheitlich überprüft. Unsere Schützlinge reisen in Transportfahrzeugen, die vom Veterinäramt zugelassen wurden und mit entsprechenden Transportboxen sowie einer Klimaanlage / Frischluftventilatoren ausgestattet sind.

In unserer Smeura befinden sich derzeit neben den vielen erwachsenen Hunden auch sehr viele Junghunde im Alter von 5-9 Monaten, die dringendst eine sichere Zukunft bei liebevollen Menschen benötigen.

Unsere Hunde sind, wie eingangs erwähnt, ALLE geimpft, gechippt und kastriert (bis auf unsere Welpen, die zum Zeitpunkt ihres Reiseantritts nach Deutschland noch zu jung für eine Kastration sind). Unmittelbar nach der Kastration werden unsere Hunde mit einem Ohrclip versehen, der kurz vor ihrer Abreise aus der Smeura entfernt wird. Das kleine Loch im Ohr wächst sehr bald wieder zu.

Bitte helfen Sie den rumänischen Straßenhunden auch weiterhin durch Bereitstellung eines Aufnahmeplatzes in Ihrem Tierheim. Die Hunde werden Ihnen gebracht und an Ihr Tierheim übergeben.

FÜR IHRE HILFE BEDANKEN WIR UNS SEHR HERZLICH.

Woher kommen all die vielen Welpen?

...werden wir oft gefragt

Das Hauptproblem liegt maßgeblich bei den immer noch viel zu vielen unkastrierten Besitzerhunden.

Nicht selten werden uns bei Kastrationsaktionen auf dem Land von Hundebesitzern, die ihre Tiere bei uns kastrieren lassen wollen, ein, zwei, manchmal sogar auch drei Würfe ungewollter Welpen übergeben. Tiere, die – würden wir sie nicht aufnehmen – sehr sicher eines Tages ausgesetzt werden und so entsteht kontinuierlich eine neue Generation von heimatlosen Hunden, die sich wiederum vermehren.

Wenn ein Hundepaar pro Jahr zwei Würfe bekommt und jeweils 4 Welpen überleben, sind es nach:

1 Jahr	8
2 Jahren	64
3 Jahren	512
4 Jahren	4.096
5 Jahren	32.768
6 Jahren	262.144
7 Jahren	2.097.152
8 Jahren	16.777.216
9 Jahren	134.217.728
10 Jahren	ÜBER 1 MILLIARDE VON EINEM EINZIGEN HUNDEPAAR !!!

Nur durch umfangreiche Kastrationen ist es möglich, die Tiere vor einer Welt zu bewahren, in der sie nicht gewollt sind und ein leidvolles Leben auf der Straße führen müssen.

1) AFRODITA

Crotal 18141 - seit 2014 in der Smeura

weiblich, 9 Jahre alt, 45 cm groß
Auslauf 16/15

Wurde in der Stadt ausgesetzt.

Afrodita zeigt sich

- *lieb*
- *aufgeschlossen*
- *ruhig*
- *verträglich mit Artgenossen*

2) ALKA

Crotal 44271 - seit 2021 in der Smeura

weiblich, 5 Jahre alt, 48 cm groß
Auslauf 10/32

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Alka zeigt sich

- *lieb*
- *freundlich*
- *aufgeschlossen*
- *verträglich mit Artgenossen*

3) AMIR

Crotal 44008 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 7 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 5/10

Nach erfolgter Kastration nicht mehr abgeholt.

Amir zeigt sich

- *lieb*
- *sanftmütig*
- *verträglich mit Artgenossen*

4) AMIRA,

Crotal 43928 - seit 2021 in der Smeura

weiblich, 7 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 3/24

Wurde ausgesetzt von unserem Team aufgefunden.

Amira zeigt sich

- *lieb*
- *freundlich*
- *aufgeschlossen*
- *verträglich mit Artgenossen*

5) ARINA

Crotal 43942 - seit 2021 in der Smeura

weiblich, 7 Jahre alt, 55 cm groß
Auslauf 3/24

Nach erfolgter Kastration nicht mehr wieder abgeholt.

Arina zeigt sich

- *lieb*
- *freundlich*
- *ruhig*
- *verträglich mit Artgenossen*

6) BALTASAR

Crotal 39465 - seit 2019 in der Smeura

männlich, 6 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 9/10

Wurde von seinem Besitzer in der Smeura abgegeben.

Baltasar zeigt sich

- *freundlich*
- *aufgeschlossen*
- *sanftmütig*
- *verträglich mit Artgenossen*

7) BIJOU

Crotal 44256 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 11 Jahre alt, 35 cm groß
Auslauf 300/26

Wurde von seinem Besitzer in der Smeura abgegeben

Bijou zeigt sich

- freundlich
- ruhig
- sanftmütig
- verträglich mit Artgenossen

8) BIM

Crotal 17472 - seit 2014 in der Smeura

männlich, 12 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 100/38

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation. Dem Rüden mussten Tumore am Unterkiefer entfernt werden, er benötigt weiche Nahrung.

Bim zeigt sich

- lieb
- ruhig
- verträglich mit Artgenossen

9) AULIM

Crotal 27271 - seit 2014 in der Smeura

männlich, 15 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 18/3

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

AULIM zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

10) BOBY

Crotal 36656 - seit 2018 in der Smeura

männlich, 9 Jahre alt, 47 cm groß
Auslauf 6/12

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Boby zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

11 BORIS

Crotal 42210 - seit 2020 in der Smeura

männlich, 11 Jahre alt, 45 cm groß
Auslauf 10/25

Wurde ausgesetzt von unserem Team aufgefunden.

Boris zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

12) BRUNO

Crotal 43829 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 5 Jahre alt, 60 cm groß
Auslauf 9/23

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Bruno zeigt sich

- lieb
- freundlich
- ruhig
- verträglich mit Artgenossen

13) CAROL

Crotal 17169 - seit 2013 in der Smeura

männlich, 11 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 8/22

Wurde ausgesetzt von unserem Team aufgefunden.

Carol zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

14) CASPER

Crotal 43690 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 12 Jahre alt, 55 cm groß
Auslauf 9/2

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Casper zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

15) CASPIAN

Crotal 38895 - seit 2019 in der Smeura

männlich, 8 Jahre alt, 47 cm groß
Auslauf 6/12

Nach erfolgter Kastration nicht mehr abgeholt.

Caspian zeigt sich

- lieb
- freundlich
- verträglich mit Artgenossen

16) CLEO

Crotal 42512 - seit 2020 in der Smeura

weiblich, 11 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 21/15

Nach erfolgter Kastration nicht mehr abgeholt.

Cleo zeigt sich

- lieb
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

17) CORSAR

Crotal 44075 - seit 2019 in der Smeura

männlich, 2 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 30/21

Wurde mit einem Kreuzbandriss am linken Hinterbein von unserem Team aufgefunden.

Corsar zeigt sich

- freundlich
- aufgeschlossen
- lebhaft
- verträglich mit Artgenossen

18) COSTEL

Crotal 37031 - seit 2018 in der Smeura

männlich, 7 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 10/18

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Costel zeigt sich

- aufgeschlossen
- sanftmütig
- verträglich mit Artgenossen

19) DARIUS

Crotal 43813 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 8 Jahre alt, 55 cm groß
Auslauf 14/2

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Darius zeigt sich

- sanftmütig
- lebhaft
- verträglich mit Artgenossen

20) DARWIN

Crotal 43833 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 2 Jahre alt, 53 cm groß
Auslauf 30/21

Wurde mit eingewachsenem Kettenhalsband aus der städtischen Tötungsstation übernommen.

Darwin zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- lebhaft
- verträglich mit Artgenossen

21) DULCE

Crotal 24346 - seit 2014 in der Smeura

männlich, 16 Jahre alt, 52 cm groß
Auslauf 16/5

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Dulce zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

22) ERIX

Crotal 42966 - seit 2017 in der Smeura

männlich, 10 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 22/14

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Erix zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

23) EROS

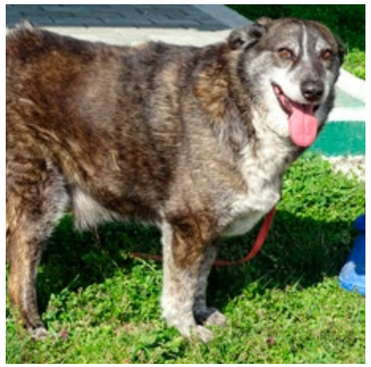
Crotal 35307 - seit 2015 in der Smeura

männlich, 8 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 33/5

Wurde ausgesetzt von unserem Team aufgefunden.

Eros zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen



24) EVEREST

Crotal 42446 - seit 2020 in der Smeura

männlich, 11 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 19/17

Wurde von seinem Besitzer in der Smeura abgegeben.

Everest zeigt sich

- lieb und ruhig
- sanftmütig und aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

25) AKIM

Crotal 44313 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 2 Jahre alt, 55 cm groß
Auslauf 10/3

Wurde ausgesetzt von unserem Team aufgefunden.

Akim zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

26) FELICIA

Crotal 29297 - seit 2015 in der Smeura

weiblich, 9 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 22/14

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Felicia zeigt sich

- ruhig
- sanftmütig
- verträglich mit Artgenossen

27) FELIX

Crotal 43062 – seit 2020 in der Smeura

männlich, 9 Jahre alt, 46 cm groß
Auslauf 17/2

Wurde vom Besitzer in der Smeura abgegeben.

Felix zeigt sich

- lieb
- freundlich
- ruhig
- verträglich mit Artgenossen

28) FEYA

Crotal 43184 - seit 2020 in der Smeura

weiblich, 12 Jahre alt, 60 cm groß
Auslauf 9/1

Wurde vom Besitzer in der Smeura abgegeben. Die ältere Hündin litt unter einem Gebärmutterhalstumor, der von unseren Tierärzten operativ entfernt wurde.

Feya zeigt sich

- lieb und ruhig
- verträglich mit Artgenossen
- sanftmütig

29) FIDEL

Crotal 43391 – seit 2020 in der Smeura

männlich, 10 Jahre alt, 70 cm groß
Auslauf 1/13

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Fidel zeigt sich

- lieb
- lebhaft
- verträglich mit Artgenossen

30) FIDO

Crotal 25117 - seit 2014 in der Smeura

männlich, 15 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 33/5

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Fido zeigt sich

- lieb
- ruhig
- sanftmütig
- verträglich mit Artgenossen

31) FLORI

Crotal 24929 - seit 2014 in der Smeura

männlich, 13 Jahre alt, 55 cm groß
Auslauf 23/7

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Flori zeigt sich

- lieb
- aufgeschlossen
- ruhig
- verträglich mit Artgenossen

32) FULGER

Crotal 29283 - seit 2015 in der Smeura

männlich, 13 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 22/22

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Fulger zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

33) GABRIEL

Crotal 39683 - seit 2019 in der Smeura

männlich, 10 Jahre alt, 55 cm groß
Auslauf 21/15

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Gabriel zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

34) GALOP

Crotal 42259 - seit 2020 in der Smeura

männlich, 10 Jahre alt, 52 cm groß
Auslauf 14/7

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Galop zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

35) GARICK

Crotal 16102 - seit 2014 in der Smeura

männlich, 11 Jahre alt, 60 cm groß
Auslauf 19/12

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Garick zeigt sich

- ruhig
- sanftmütig
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

36) GLORY

Crotal 42663 - seit 2020 in der Smeura

weiblich, 5 Jahre alt, 60 cm groß
Auslauf 19/21

Nach erfolgter Kastration nicht mehr abgeholt.

Glory zeigt sich

- lieb
- freundlich
- lebhaft
- verträglich mit Artgenossen

37) GOTTI

Crotal 43964 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 6 Jahre alt, 50 cm groß,
Auslauf 8/12

Wurde von seinem Besitzer in der Smeura abgegeben.

Gotti zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- sanftmütig
- verträglich mit Artgenossen

38) HERA

Crotal 41178 - seit 2019 in der Smeura

weiblich, 10 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 20/6

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Hera zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

39) ICE

Crotal 43102 - seit 2020 in der Smeura

männlich, 11 Jahre alt, 60 cm groß
Auslauf 9/1

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Ice zeigt sich

- ruhig
- sanftmütig
- verträglich mit Artgenossen

40) INDIGO

Crotal 44017 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 8 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 5/10

Wurde von seinem Besitzer in der Smeura abgegeben.

Indigo zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

41) IRENE

Crotal 28371 - seit 2015 in der Smeura

weiblich, 11 Jahre alt, 40 cm groß
Auslauf 22/8

Übernahme aus der städtischen Tötungs-station.

Irene zeigt sich

- lieb
- ruhig
- sanftmütig
- verträglich mit Artgenossen

42) IRMELA

Crotal 40680 - seit 2019 in der Smeura

weiblich, 10 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 15/22

Übernahme aus der städtischen Tötungs-station.

Irmela zeigt sich

- lieb
- aufgeschlossen
- sanftmütig
- verträglich mit Artgenossen

43) JESSIE

Crotal 26266 - seit 2014 in der Smeura

weiblich, 8 Jahre alt, 45 cm groß
Auslauf 10/11

Nach erfolgter Kastration nicht mehr wieder abgeholt.

Jessie zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

44) JOE

Crotal 25568 - seit 2014 in der Smeura

männlich, 8 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 21/3

Übernahme aus der städtischen Tötungs-station.

Joe zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

45) JUMA

Crotal 44005 - seit 2021 in der Smeura

weiblich, 6 Jahre alt, 55 cm groß
Auslauf 9/19

Wurde von seinem Besitzer in der Smeura abgegeben.

Juma zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

46) JUNIOR

Crotal A6564 - seit 2014 in der Smeura

männlich, 15 Jahre alt, 52 cm groß
Auslauf 22/2

Wurde in der Stadt ausgesetzt.

Junior zeigt sich

- lieb
- ruhig
- verträglich mit Artgenossen

47) JUPITER

Crotal 43839 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 5 Jahre alt, 60 cm groß
Auslauf 14/5

Übernahme aus der städtischen Tötungs-station.

Jupiter zeigt sich

- lieb
- freundlich,
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

48) KARL

Crotal 39335 - seit 2019 in der Smeura

männlich, 7 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 5/10

Übernahme aus der städtischen Tötungs-station.

Karl zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

49) KEANU

Crotal 44125 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 5 Jahre alt, 60 cm groß
Auslauf 9/19

Nach erfolgter Kastration nicht mehr abgeholt.

Keanu zeigt sich

- lieb
- freundlich
- lebhaft
- verträglich mit Artgenossen

50) KENO

Crotal 43951 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 5 Jahre alt, 42 cm groß
Auslauf 10/26

Wurde von seinem Besitzer in der Smeura abgegeben.

Keno zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

51) KENT

Crotal 42771 - seit 2020 in der Smeura

männlich, 13 Jahre alt, 52 cm groß
Auslauf 21/5

Übernahme aus der städtischen Tötungs-station.

Kent zeigt sich

- ruhig
- sanftmütig
- verträglich mit Artgenossen

52) KENZO

Crotal 39306 – seit 2019 in der Smeura

männlich, 10 Jahre alt, 54 cm groß
Auslauf 5/10

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Kenzo zeigt sich

- lieb
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

53) KUPIDON

Crotal 37856 - seit 2018 in der Smeura

männlich, 10 Jahre alt, 55 cm groß
Auslauf 9/2

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Kupidon zeigt sich

- lieb
- ruhig
- freundlich
- verträglich mit Artgenossen

54) LACHE

Crotal 44128 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 2 Jahre alt, 55 cm groß
Auslauf 11/31

Wurde von seinem Besitzer in der Smeura abgegeben.

Lache zeigt sich

- lieb
- aufgeschlossen
- freundlich
- verträglich mit Artgenossen

55) LARA

Crotal 33662 - seit 2016 in der Smeura

weiblich, 9 Jahre alt, 44 cm groß
Auslauf 16/15

Wurde ausgesetzt und von unserem Team aufgefunden.

Lara zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

56) LEE

Crotal 44043 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 10 Jahre alt, 60 cm groß
Auslauf 17/2

Wurde in der Stadt ausgesetzt.

Lee zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

57) LEXUS

Crotal 42131 - seit 2020 in der Smeura

männlich, 8 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 19/19

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Lexus zeigt sich

- ruhig
- sanftmütig
- verträglich mit Artgenossen

58) LEXY

Crotal 44062 - seit 2021 in der Smeura

weiblich, 2 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 12/23

Wurde von ihrem Besitzer in der Smeura abgegeben.

Lexy zeigt sich

- freundlich
- lebhaft
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

59) LISA

Crotal 25074 - seit 2014 in der Smeura

weiblich, 11 Jahre alt, 40 cm groß
Auslauf 23/14

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Lisa zeigt sich

- ruhig
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

60) LUIS

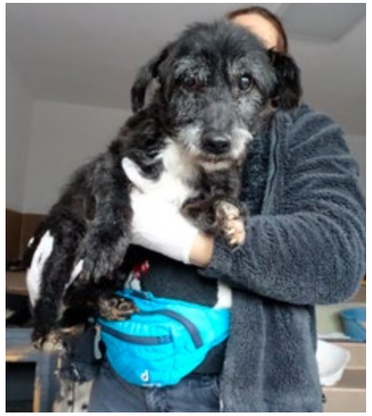
Crotal 44106 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 14 Jahre alt, 30 cm groß
Auslauf 300/31

Wurde in der Stadt ausgesetzt.

Luis zeigt sich

- lieb
- ruhig
- verträglich mit Artgenossen



61) LULU

Crotal 36426 - seit 2018 in der Smeura

männlich, 13 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 16/3

Nach erfolgter Kastration nicht mehr wieder abgeholt.

Lulu zeigt sich

- lieb
- freundlich
- ruhig
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

62) MACARIO

Crotal 42615 - seit 2020 in der Smeura

männlich, 8 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 4/12

Wurde schwer verletzt von unserem Team aufgefunden.

Macario zeigt sich

- lieb
- freundlich
- lebhaft
- verträglich mit Artgenossen

63) MACY

Crotal 44136 - seit 2009 in der Smeura

weiblich, 16 Jahre alt, 30 cm groß
Auslauf 11/31

Wurde in der Stadt ausgesetzt.

Macy zeigt sich

- lieb
- ruhig
- sanftmütig
- verträglich mit Artgenossen

64) MADURO

Crotal 44131 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 1 Jahr alt, 50 cm groß
Auslauf 11/31

Wurde von seinem Besitzer in der Smeura abgegeben.

Maduro zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- lebhaft
- verträglich mit Artgenossen

65) MAGGIE

Crotal 38551 - seit 2019 in der Smeura

weiblich, 10 Jahre alt, 45 cm groß
Auslauf 19/19

Übernahme aus der städtischen Tötungs-station.

Maggie zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

66) MALISSA

Crotal 34847 - seit 2014 in der Smeura

weiblich, 12 Jahre alt, 45 cm groß
Auslauf 18/13

Übernahme aus der städtischen Tötungs-station.

Malissa zeigt sich

- lieb
- ruhig
- verträglich mit Artgenossen

67) MALU

Crotal 44134 - seit 2019 in der Smeura

weiblich, 5 Jahre alt, 52 cm groß
Auslauf 300/22

Wurde mit einer offenen Kopfwunde von unserem Team aufgefunden.

Malu zeigt sich

- ruhig
- anfangs zurückhaltend und ängstlich
- verträglich mit Artgenossen

68) MANU

Crotal 44298 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 1 Jahr alt, 50 cm groß
Auslauf 10/21

Nach erfolgter Kastration nicht mehr abgeholt

Manu zeigt sich

- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

69) MAURICE

Crotal 36460 - seit 2018 in der Smeura

männlich, 10 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 25/9

Übernahme aus der städtischen Tötungs-station.

Maurice zeigt sich

- lieb
- ruhig
- verträglich mit Artgenossen

70) NADA

Crotal 38810 - seit 2019 in der Smeura

weiblich, 11 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 33/3

Wurde von ihrem Besitzer in der Smeura abgegeben.

Nada zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

71) NALA

Crotal 44330 - seit 2021 in der Smeura

weiblich, 3 Jahre alt, 45 cm groß
Auslauf 10/35

Wurde in der Stadt ausgesetzt.

Nala zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- lebhaft
- verträglich mit Artgenossen

72) NANA

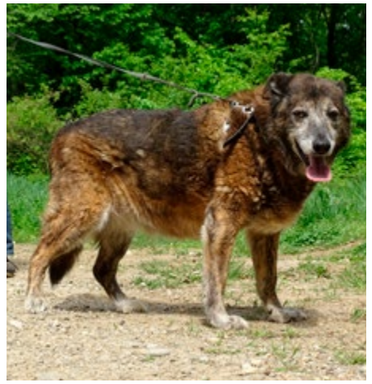
Crotal 27382 - seit 2014 in der Smeura

weiblich, 16 Jahre alt, 45 cm groß,
Auslauf 12/21

Übernahme aus der städtischen Tötungs-station.

Nana zeigt sich

- aufgeschlossen
- ruhig
- verträglich mit Artgenossen



73) NANUK

Crotal 26187 - seit 2014 in der Smeura

männlich, 9 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 25/3

Übernahme aus der städtischen Tötungs-station.

Nanuk zeigt sich

- lieb
- aufgeschlossen
- freundlich
- verträglich mit Artgenossen

74) NAUTILUS

Crotal 44042 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 5 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 17/2

Wurde ausgesetzt von unserem Team aufge-funden.

Nautilus zeigt sich

- aufgeschlossen
- freundlich
- verträglich mit Artgenossen

75) NEIL

Crotal 44132 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 10 Jahre alt, 35 cm groß
Auslauf 11/31

Wurde von seinem Besitzer in der Smeura abgegeben.

Neil zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

76) NERRA

Crotal 34756 - seit 2017 in der Smeura

weiblich, 14 Jahre alt, 40 cm groß
Auslauf 300/31

Wurde vom Besitzer in der Smeura abgegeben. Die ältere Hündin litt unter einem Milchleistentumor, der von unseren Tierärzten entfernt wurde. Ihr Sehvermögen ist leider stark eingeschränkt, da sie beidseitig an grauem Star erkrankt ist.

Nerra zeigt sich

- *lieb*
- *ruhig*
- *verträglich mit Artgenossen*

77) NINA

Crotal 30494 - seit 2015 in der Smeura

weiblich, 10 Jahre alt, 40 cm groß
Auslauf 6/12

Nach erfolgter Kastration nicht mehr abgeholt.

Nina zeigt sich

- *lieb*
- *sanftmütig*
- *verträglich mit Artgenossen*

78) NIXY

Crotal 39880 - seit 2014 in der Smeura

männlich, 14 Jahre alt, 40 cm groß
Auslauf 15/12

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Nixy zeigt sich

- *aufgeschlossen*
- *ruhig*
- *verträglich mit Artgenossen*

79) NORIS

Crotal 28881 - seit 2015 in der Smeura

männlich, 10 Jahre alt, 52 cm groß
Auslauf 7/23

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Noris zeigt sich

- *lieb*
- *freundlich*
- *aufgeschlossen*
- *verträglich mit Artgenossen*

80) OLGA

Crotal 35311 - seit 2014 in der Smeura

weiblich, 14 Jahre alt, 47 cm groß
Auslauf 33/5

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Olga zeigt sich

- *lieb*
- *ruhig*
- *verträglich mit Artgenossen*

81) OLIVER

Crotal 32832 - seit 2016 in der Smeura

männlich, 13 Jahre alt, 42 cm groß,
Auslauf 16/10

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Oliver zeigt sich

- *lieb*
- *ruhig*
- *verträglich mit Artgenossen*

82) OLLY

Crotal 36990 - seit 2018 in der Smeura

männlich, 8 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 15/2

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Olly zeigt sich

- *lieb*
- *freundlich*
- *aufgeschlossen*
- *verträglich mit Artgenossen*

83) OMER

Crotal 44124 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 10 Jahre alt, 50 cm groß,
Auslauf 11/30

Wurde ausgesetzt von unserem Team aufgefunden.

Macario zeigt sich

- *lieb*
- *freundlich*
- *aufgeschlossen*
- *verträglich mit Artgenossen*

84) ORESTE

Crotal 28345 - seit 2015 in der Smeura

männlich, 12 Jahre alt, 55 cm groß
Auslauf 28/2

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Oreste zeigt sich

- *lieb*
- *ruhig*
- *verträglich mit Artgenossen*

85) OSTIN

Crotal 43128 - seit 2020 in der Smeura

männlich, 9 Jahre alt, 45 cm groß
Auslauf 20/24

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Ostin zeigt sich

- *lieb*
- *freundlich*
- *aufgeschlossen*
- *sanftmütig*
- *verträglich mit Artgenossen*

86) PAKO

Crotal 44324 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 1 Jahr alt, 40 cm groß
Auslauf 100/39

Wurde von unserem Team mit schwerem Räudemilbenbefall aufgefunden und wird aktuell noch behandelt.

Pako zeigt sich

- *lieb*
- *aufgeschlossen*
- *verträglich mit Artgenossen*

87) PATRIK

Crotal 24851 - seit 2014 in der Smeura

männlich, 13 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 24/21

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Patrik zeigt sich

- *lieb*
- *ruhig*
- *verträglich mit Artgenossen*

88) PAUL

Crotal 37866 - seit 2018 in der Smeura

männlich, 8 Jahre alt, 52 cm groß
Auslauf 19/5

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Paul zeigt sich

- *ruhig*
- *sanftmütig*
- *aufgeschlossen*
- *verträglich mit Artgenossen*

89) PAULINA

Crotal 44026 - seit 2021 in der Smeura

weiblich, 3 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 19/23

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Paulina zeigt sich

- *lieb*
- *freundlich*
- *aufgeschlossen*
- *verträglich mit Artgenossen*

90) PERLA

Crotal A8055 - seit 2012 in der Smeura

weiblich, 10 Jahre alt, 45 cm groß
Auslauf 21/17

Wurde ausgesetzt von unserem Team aufgefunden.

Perla zeigt sich

- *aufgeschlossen*
- *sanftmütig*
- *verträglich mit Artgenossen*

91) PHLAFY

Crotal 44227 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 2 Jahre alt, 45 cm groß
Auslauf 300/28

Nach erfolgter Kastration nicht mehr abgeholt.

Phlafy zeigt sich

- *lieb*
- *anfangs etwas schüchtern*
- *verträglich mit Artgenossen*

92) POOLY

Crotal 34884 - seit 2016 in der Smeura

weiblich, 11 Jahre alt, 55 cm groß
Auslauf 28/7

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Pooly zeigt sich

- *lieb*
- *sanftmütig*
- *verträglich mit Artgenossen*

93) PUSHA

Crotal 44220 - seit 2021 in der Smeura

weiblich, 1 Jahr alt, 45 cm groß
Auslauf 11/33

Nach erfolgter Kastration nicht mehr abgeholt.

Pusha zeigt sich

- *freundlich*
- *aufgeschlossen*
- *lebhaft*
- *verträglich mit Artgenossen*

94) RAFAEL

Crotal 40824 - seit 2017 in der Smeura

männlich, 9 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 25/2

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Rafael zeigt sich

- *lieb*
- *ruhig*
- *verträglich mit Artgenossen*

95) RAMEZ

Crotal 34830 - seit 2016 in der Smeura

weiblich, 8 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 17/8

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Ramez zeigt sich

- *lieb*
- *ruhig*
- *verträglich mit Artgenossen*

96) RAMSI

Crotal 43849 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 3 Jahre alt, 40 cm groß
Auslauf 14/18

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Ramsi zeigt sich

- *lieb*
- *aufgeschlossen*
- *verträglich mit Artgenossen*

97) REBEKA

Crotal 40459 - seit 2010 in der Smeura

weiblich, 12 Jahre alt, 30 cm groß,
Auslauf 26/13

Wurde ausgesetzt und von unserem Team aufgefunden.

Rebeka zeigt sich

- lieb
- freundlich
- verträglich mit Artgenossen

98) REX

Crotal 43650 - seit 2021 in der Smeura

männlich, 9 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 30/19

Wurde von seinem Besitzer in der Smeura abgegeben.

Rex zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

99) RIN

Crotal 27788 - seit 2014 in der Smeura

männlich, 10 Jahre alt, 45 cm groß
Auslauf 15/28

Übernahme aus der städtischen Tötungs-station.

Rin zeigt sich

- aufgeschlossen
- ruhig
- verträglich mit Artgenossen

100) RINGO

Crotal 42263 - seit 2020 in der Smeura

männlich, 7 Jahre alt, 60 cm groß
Auslauf 14/7

Übernahme aus der städtischen Tötungs-station.

Ringo zeigt sich

- lieb
- freundlich
- lebhaft
- verträglich mit Artgenossen

101) RITTA

Crotal 44133 - seit 2021 in der Smeura

weiblich, 3 Jahre alt, 53 cm groß
Auslauf 9/6

Wurde in der Stadt ausgesetzt.

Ritta zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

102) ROBIN

Crotal 42901 - seit 2017 in der Smeura

männlich, 7 Jahre alt, 62 cm groß
Auslauf 9/14

Wurde von seinem Besitzer in der Smeura abgegeben.

Robin zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

103) RUFUS

Crotal 43257 - seit 2020 in der Smeura

männlich, 3 Jahre alt, 55 cm groß
Auslauf 20/2

Wurde ausgesetzt von unserem Team aufgefunden.

Rufus zeigt sich

- freundlich
- lebhaft
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

104) RUSLAN

Crotal 18992 - seit 2013 in der Smeura

männlich, 9 Jahre alt, 55 cm groß
Auslauf 26/21

Wurde ausgesetzt von unserem Team aufgefunden.

Ruslan zeigt sich

- ruhig
- sanftmütig
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

105) SAVA

Crotal 40265 - seit 2019 in der Smeura

männlich, 14 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 22/27

Übernahme aus der städtischen Tötungs-station.

Sava zeigt sich

- ruhig
- sanftmütig
- verträglich mit Artgenossen

106) SCKOTY

Crotal 38056 - seit 2018 in der Smeura

männlich, 11 Jahre alt, 48 cm groß
Auslauf 6/21

Übernahme aus der städtischen Tötungs-station.

Sckoty zeigt sich

- lieb
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

107) SKY

Crotal 27360 - seit 2014 in der Smeura

männlich, 12 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 12/16

Übernahme aus der städtischen Tötungs-station.

Sky zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

108) SMILEY

Crotal 34831 - seit 2015 in der Smeura

männlich, 12 Jahre alt, 48 cm groß
Auslauf 17/8

Übernahme aus der städtischen Tötungs-station.

Macy zeigt sich

- sanftmütig
- ruhig
- verträglich mit Artgenossen

109) SMILLA

Crotal 41809 - seit 2020 in der Smeura

weiblich, 13 Jahre alt, 30 cm groß
Auslauf 20/13

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Smilla zeigt sich

- lieb
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

110) TAN

Crotal 23472 - seit 2014 in der Smeura

männlich, 8 Jahre alt, 55 cm groß
Auslauf 11/5

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Maggie zeigt sich

- lieb
- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

111) TAVI

Crotal 32048 - seit 2016 in der Smeura

weiblich, 8 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 19/3

Nach erfolgter Kastration nicht mehr abgeholt.

Tavi zeigt sich

- sehr zurückhaltend
- verträglich mit Artgenossen

Tavi reagiert sehr ängstlich in gewissen Situationen. Sie braucht viel Zeit und Geduld, um Vertrauen zu fassen.

112) TEDY

Crotal 38889 - seit 2019 in der Smeura

männlich, 10 Jahre alt, 55 cm groß
Auslauf 12/3

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Tedy zeigt sich

- freundlich
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen

113) TIAGO

Crotal 41771 - seit 2020 in der Smeura

männlich, 9 Jahre alt, 50 cm groß
Auslauf 11/3

Wurde von seinem Besitzer in der Smeura abgegeben.

Tiago zeigt sich

- lieb
- sanftmütig
- verträglich mit Artgenossen

114) TIBA

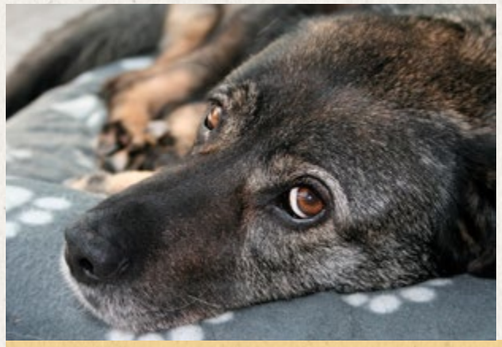
Crotal 38055 - seit 2018 in der Smeura

weiblich, 9 Jahre alt, 55 cm groß
Auslauf 9/8

Übernahme aus der städtischen Tötungsstation.

Maurice zeigt sich

- lieb
- ruhig
- aufgeschlossen
- verträglich mit Artgenossen



Lord, Ohrclip 24646, Auslauf 22/32, angekommen in Hamburg 10.12.2020, wurde im April 2014 in der Smeura aufgenommen, nachdem man ihn aus der Tötungsstation befreit hatte.

Liebes Tierhilfe-Hoffnung-Team,

„Fährt der alte Lord fort, fährt er mit dem …“
Das konnte Heinz Erhardt nun wirklich nicht wissen, dass unser Lord mit einem Sprinter fort fuhr.

Was haben wir wieder für einen tollen Smeuraner erwischt!!! Eigentlich sind die Smeura-Jungs und Mädels ja wirklich eine eigene, wenn nicht Rasse, wenigstens Sorte.

Schon der zweite Rüde, der so den Menschen zugewandt, sozialverträglich mit allen anderen Hunden, nett mit Kindern, mit der Tierärztin und den Helferinnen, der einfach ein Schatz ist. Und bildhübsch dazu. Schon nach wenigen Wochen fing sein Fell an zu glänzen und der leichte Hüftspeck schmolz dahin. Auch weil er eine super Kondition mitgebracht hat. Schon ab dem 2. Tag lief er flott die großen Spaziergänge von 1 ½ Stunden begeistert mit.

Ebenso wie sein WG-Gefährte Fiyn, am 29.8.2019 zu uns gekommen, war auch Lord von der ersten Minute an stubenrein! Wie geht das? Habt ihr einen Hundeflüsterer, der die Hunde vor Abreise hypnotisiert, um ihnen die wichtigsten Benimm-Regeln mitzugeben?

Er geht super an der Leine, akzeptiert die Ranghoheit der „alteingesessenen“ Hunde, lässt sich bürsten, mit dem Handtuch trockenrubbeln (beides gerne sehr ausgiebig) und sogar die Pfoten säubern. Auch alle Nachbarn, die wir auf unseren Spaziergängen treffen, sind begeistert von diesem Musterknaben.

Was diese nicht wissen, wir aber auch lernen mussten: Essen auf dem Tisch, das nicht unmittelbar von Menschen bewacht wird, ist frei verfügbar, wird ohne einen Hauch von schlechtem Gewissen zur Lord-Mahlzeit erklärt und in Bestzeit vertilgt.
Das hat ihn wohl sein Streunerleben gelehrt. In allen anderen Bereichen benimmt er sich sehr aristokratisch zivilisiert.

Daher ein ganz großes Kompliment an die Tierpflegerin/ den Tierpfleger von Auslauf 22/32!!! Besser kann man einen Ex-Streuner nicht auf das Leben in einer eigenen Familie vorbereiten.

Euer Lordschaft und sein Personal bedanken sich ganz herzlich bei allen tierlieben Menschen, die geholfen haben, dieses Happy End zu ermöglichen.

Mit tierlieben Grüßen Ursula Wargalla Rolf Mitternacht

Eine Geschichte von alten Hunden, Handicaps und Pflegestellen.

Diese Geschichte wurde aufgeschrieben, um Mut zu machen, sich auch für einen Hund mit Handicap zu entscheiden, in diesem Fall mit einer Erblindung.

Während eines Telefonats mit Ann-Catrin Schmidt vom Tierheim Alsfeld, einem Partner Tierheim der Tierhilfe Hoffnung, erzählte sie mir, dass in der Smeura in Rumänien ein blindes, etwa 15 Jahre altes, winziges Hündchen abgegeben wurde und nun dringend für die verbleibende Lebenszeit ein warmes Körbchen gesucht werde.

Das war im April 2020, mitten im ersten Lockdown der Corona Pandemie in Deutschland.

Schnell entschied unser Familienrat, trotz der schwierigen Situation, dem Kleinen noch ein paar schöne Monate zu bescheren. Da wir noch nie einen blinden Hund betreut hatten, nutzten wir die Zeit bis zu seiner Ankunft, um den Garten „blindengerecht“ zu sichern. Es wurde sehr dringend für den Kleinen und schon drei Wochen später holten wir ihn in Alsfeld im Tierheim ab. Er war in einem traurigen Zustand, blind, dünn, gebrechlich, unsicher und völlig zerzaust.

Aber das sollte sich auf wundersame Weise schnell ändern: Durch seine freundliche Art akzeptierten ihn unsere vier kleinen Hunde schnell.

Mit gutem Futter, Vitaminchen und Pflege verwandelte sich unser „hässliches Entlein“ in ein weiches flauschiges, fröhliches und verspieltes Kerlchen.

Bei einer gründlichen Untersuchung in der Augenklinik wurde es dann bestätigt: Mic (rumänisch für klein), so hatten wir ihn genannt, war zwar für immer blind, aber viel jünger als geschätzt. Außerdem wurden wir gefragt, ob wir wüssten, dass Mic ein Shih Tzu ist, da seine Augen und sein Gebiss dieser Rasse entsprechen. Nein, das wussten wir nicht und fingen an, uns über diese Rasse Shih Tzu zu informieren. Und tasächlich zeigte sich Mic immer mehr, wie der Shih Tzu beschrieben wird.

Mic baute Muskulatur auf und lief bald auch große Spaziergänge in Feld und Wald mit den anderen Hunden. Im Haus und Garten bewegte er sich schon sicher und lernte schnell alle Treppen und Absätze zu meistern. Besucher begrüßte er freudig und wild wie der Rest des kleinen Rudels und niemand erkannte auf den ersten Blick, dass Mic ein blinder Hund war.

Das im Tierheim Alsfeld vor ein paar Wochen entgegengenommene “hässliche Entlein” wurde nicht zum Schwan, wie im Märchen, sondern zu einem seidigen kleinen munteren selbstbewussten Shih Tzu. So schön, wie das für uns war, merkten wir auch, dass es ihm auf die Dauer schwerfallen würde, sich in das vierköpfige Rudel einzugliedern.

Wir beschlossen also doch, nach einem Zuhause für ihn zu suchen, in dem er die Nummer eins sein könnte, und kurz darauf kam wieder mal der Zufall ins Spiel:

Familie Koob rief an, um sich nach einem Welpen zu erkundigen, der zu dieser Zeit bei uns in Pflege war. Im Gespräch wurde allerdings schnell klar, dass Mic womöglich genau das war, was sich die Familie wünschte. Der Zufall zeigte außerdem, dass der kleine Hund der Tochter, der auch dabei war, sich auf Anhieb nicht mit dem Welpen verstand. Nach anfänglichem Zögern, schaute die Familie auch Mic an und - verliebte sich sofort in ihn. (Dagmar Mengel)

Später schrieb die Familie, die Mic adoptiert hatte, folgenden Text:

Ein blinder Hund? Warum habt ihr Euch denn einen Pflegefall geholt?

Diese Frage hat man uns das ein oder andere Mal gestellt, nachdem wir uns dafür entschieden hatten, den kleinen Shih Tzu Rüden Mic von der Tierhilfe Hoffnung bei uns aufzunehmen.

Die Tatsache, dass Mic blind ist, war für uns jedoch weder ein Pro noch ein Contra Kriterium gewesen. Eigentlich waren wir wegen eines anderen Hundes zur Pflegestelle angereist, entschieden uns aber letztendlich für Mic, weil hier eben die Chemie stimmte.

Kaum jemand, der uns seitdem begegnet, hat Mics Blindheit auf Anhieb bemerkt. Seine offene und entspannte Art jedem Fremden gegenüber lässt das eben nicht vermuten.

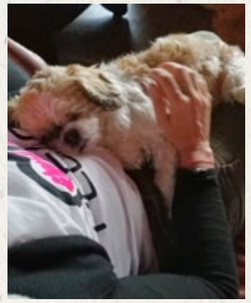
Auch der Alltag mit Mic gestaltet sich nicht so, als müsste man einen Pflegefall betreuen, sondern eher so, wie mit jedem anderen Hund.

Dass wir auf dem Land leben, ist natürlich sehr hilfreich, denn starken Autoverkehr und Straßenlärm gibt es hier nicht.

Wenn man ein einigermaßen geräuscharmes Umfeld hat, kann man mit Mic sogar ohne Leine Gassi gehen, da er unseren Signalen sehr zielstrebig folgt. Auf einem Schotterweg z.B. reicht das Knirschen des Splits aus, und Mic folgt einem auf Schritt und Tritt.

Anderen Hunden gegenüber ist er sehr aufgeschlossen, allerdings muss man als Begleiter besonders vorausschauend agieren, da einem blinden Hund ja die Möglichkeit fehlt, Körperhaltung und damit verbundene Signale des anderen Hundes zu sehen. Wir machen das so, dass wir den Halter des anderen Hundes direkt auf Mics Blindheit hinweisen, damit auch er entsprechend reagieren kann und die Kontaktaufnahme besonders aufmerksam verfolgt. Stimmt die Chemie und damit die anderen Sinne, kann auch ein blinder Hund sehr ausgelassen spielen, was Mic seither mit dem kleinen Chihuahua Fluffy unserer Tochter unter Beweis stellt.

Mic ist nun schon 5 Wochen bei uns und seitdem wirklich sehr aufgeblüht. Sein ganzes Verhalten zeigt uns, dass er sich sehr wohlfühlt und wir haben die Entscheidung für ihn nicht einen Tag bereut. 30.09.20, Anja & Olaf Koob



PS: Bis zum Ende des Jahres 2020 ging es weiter bergauf mit Prinz Mic, auch wenn er sich zu Beginn des Wohnungswechsels ein bisschen mehr zurückgezogen hatte. Sein Alter wird ein Rätsel bleiben. Wichtig ist nur, dass Mic die Nummer 1 bei Familie Koob geworden ist. Als Dagmar noch mal zu Besuch kommt, freut er sich zwar sehr, aber er würde nicht im Traum daran denken, wieder zu ihr zurückzugehen. Es ist jetzt völlig selbstverständlich für ihn, dass er bei seiner Familie angekommen ist. Als die Familie erneut gefragt wird, ob sie sich wieder für Mic entscheiden würde, ist die Antwort ganz klar: Auf jeden Fall! Jeden Tag gibt es wieder etwas Neues, das Mic dazu lernt und mit dem er der Familie Freude macht.

Zusammenstellung und Bearbeitung: Gabriele Ullrich

AJISCHA –

Du bleibst immer in unseren Herzen

Sicherlich können sich noch viele Leser an den erschütternden Bericht im „Kleinen Licht“ Nr. 36/2015-2016 erinnern.

Ajischa, eine Hündin, die in letzter Sekunde durch das Notfallteam der Tierhilfe Hoffnung/Smeura auf einem verlassenen Grundstück aufgefunden und gerettet wurde.

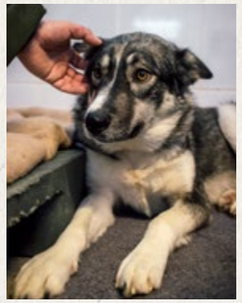
Die Mitarbeiter waren über ihren Zustand schockiert. Bis auf das Skelett abgemagert, lag sie bei 38 Grad ohne Wasser an der Kette. Das Kettenhalsband wurde ihr vermutlich bereits im Welpenalter umgelegt. Die einzelnen Glieder wuchsen im Laufe der Zeit tief in ihre Haut ein. In all den Jahren vernachlässigt und als überflüssig erachtet, ließen ihre Peiniger sie bei ihrem Wegzug gleichgültig auf dem Grundstück zurück. Ajischa konnte nur durch das schnelle Handeln des Tierhilfeteams und einer sofortigen Versorgung mit Infusionen in letzter Sekunde gerettet werden. In einer dreistündigen OP wurden die einzelnen Kettenglieder aus der vereiterten Wunde entfernt.

Aufgrund ihres ohnehin geschwächten Zustands folgten Stunden des Bangens um ihr Leben, doch die noch junge Hündin – zu diesem Zeitpunkt geschätzte zwei Jahre alt – hat gekämpft, sie wollte leben und hat es geschafft. Den wundervollen Namen Ajischa hat sie von ihrer Pflegerin Paula erhalten, die sich rührend nach der unsagbar schweren Zeit um sie gekümmert hat. Von der schweren Operation hatte sich Ajischa gut erholt und auch die Wunden an ihrem Hals waren nach einiger Zeit nicht mehr zu sehen.

Trotz ihrer grausamen Erfahrungen mit den Menschen war sie voller Lebensfreude. Doris Wegstein, aus der Nähe von Aschaffenburg, unterstützt die Tierhilfe Hoffnung schon seit vielen Jahren. Auch war sie selbst schon in der Smeura und engagiert sich sehr für den Tierschutz. Es war Anfang Dezember 2015 und Doris las im „Kleinen Licht“ Ajischas Geschichte. Sie berührte sie zutiefst und nach einem Telefonat mit Matthias Schmidt hatte Ajischa ein neues Zuhause gefunden. Bereits mit dem nächsten Hunderettungstransport reiste die junge Hündin nach Dettenhausen. Doris war bei ihrer Ankunft dabei, sah in ihre Augen und wusste: Alles richtig gemacht!

Wenn Doris von Ajischa berichtet, leuchten ihre Augen: „Ajischa war meine Sonne. Ein ganz liebevolles, herzliches und gutmütiges Wesen. Jeder schloss sie sofort in sein Herz. Egal, ob Mensch oder Tier, sie war immer freundlich. Sie hatte viele Hundefreunde, mit denen wir täglich unterwegs waren. In Mauselöchern und Hasenmulden schnuffeln, buddeln, gemeinsam viele tolle und ausgiebige Gassirunden hier im Wald bei uns, im Garten in der Sonne liegen, wir sind mit all ihren Hundefreunden an die Ostsee in den Urlaub gefahren, wir waren auch in den Bergen und Ajischa stieg ohne Angst mit mir in die Gondel.

Im Herbst letzten Jahres begann für uns alle eine sehr unschöne Zeit. Ajischa hatte Schmerzen. Beim Aufstehen, sobald sie ihren Kopf nach oben heben musste. Wir waren wochenlang in Behandlung und alles schien wieder gut zu werden. Dann konnte sie ihr linkes Auge bei Sonnenschein nicht öffnen.



Wiedersehen beim Tierheimfest in Bielefeld 2019: Tierheimleiterin, Ana-Maria Voicu und zwei Mitarbeiterinnen der Smeura, die sich sehr gefreut haben, Ajischa nach 5 Jahren wieder zu treffen.

Ihr Auge war rot unterlaufen. Die Tierärztin für Augenheilkunde stellte einen Tumor fest. Es gab keine Wahl, das Auge musste entfernt werden. Das Ergebnis war besorgniserregend. Ein sehr aggressiver Tumor.

Am 4. März hechelte Ajischa sehr schwer und ihre Zunge war blau. Die Untersuchung beim Tierarzt ergab, dass die Lunge voller Metastasen war. Der Tumor hatte innerhalb kürzester Zeit in die Lunge gestreut. Es gab keine Hilfe mehr für unser Mädchen, wir mussten sie schweren Herzens über die Regenbogenbrücke gehen lassen. Für meine Kinder Christian, Alexander mit Freundin Franziska und mich eine ganz schwere Zeit, die nun begann. Wie sollten wir den großen Verlust von Ajischa verkraften? Alle Freunde und Ajischas Hundekumpels haben sich bei mir daheim von ihr verabschiedet.

Wir haben Ajischa einäschern lassen und ihre Urne steht bei meinen anderen Hunden im Wohnzimmerregal. So habe ich sie immer noch bei mir. Ein großer Trost für mich ist, dass wir Ajischa fünf Jahre lang ein sehr schönes und unbeschwertes Hundeleben bieten konnten. Sie hat es uns mit ihrer Liebe jeden Tag gedankt. In unseren Herzen bleibt sie für immer. Matthias Schmidt und seinem Team meinen herzlichen Dank für diese wunderbare Hündin. Sie war eine große Bereicherung für unser aller Leben“.

Doris, Christian, Alexander Wegstein mit Franziska
Fotos: *Doris Wegstein, Tierhilfe Hoffnung und Beate Iris Müller*
Text: *Beate Iris Müller*

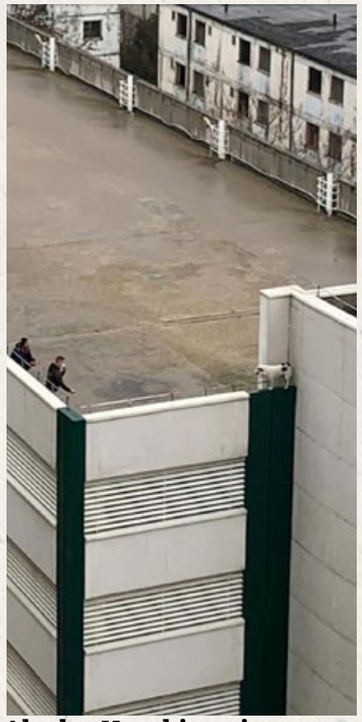
Straßenhund stürzt aus über 15 Meter in die Tiefe

Anfang Dezember vergangenen Jahres erhielten wir den verzweifelten Anruf einer jungen Frau aus Bukarest. Ioana Popescu ist 21 Jahre alt und lebt in einem Einzimmerappartement im Sektor 1 in Bukarest. Sie studiert Informatik in der Landeshauptstadt und stammt ursprünglich aus Craiova, der größten Stadt in der historischen Region der Kleinen Walachei zwischen Pitesti und Bukarest.

Am 15.12.2020 wird sie Augenzeugin einer erbarmungslosen Hetzjagd auf einen Straßenhund.

Es war früher Nachmittag und Ioana Popescu unterbricht das Lernen fürs Studium immer wieder mit kleinen Zigarettenpausen. Sie steht am offenen Fenster und sieht über die alten Wohnblocks des Sektor 1. Unmittelbar vor ihrem Wohnblock wurde ein vierstöckiges Parkhaus errichtet, integriert in weitere Wohnblocks, die Ceausescus Erbe repräsentieren und an längst vergangene kommunistische Zeiten erinnern.

Auf dem grauen, kahlen Parkhausdach, das durch einen Treppenaufgang erreicht werden kann, sah Ioana von ihrem Fenster aus plötzlich einen Hund, der panisch über die Dachfläche rannte. Ihn verfolgten zwei dunkel gekleidete Männer, die ihn immer mehr bedrängten, bis er in seiner Angst und Panik über das Sicherheitsgeländer kletterte. Ioana stockte der Atem, sie rief den Männern zu, schrie laut, doch ihre verzweifelten Schreie verhallten durch die große Entfernung und die hohen Nachbargebäude in einem Nichts. Intuitiv griff sie zu ihrem Handy und fotografierte die Situation. Ihr Foto wird später zum wichtigsten Beweisstück gegen die städtischen Hundefänger von Bukarest!



Als der Hund in seiner aussichtslosen Situation keine Möglichkeit mehr hatte, zu flüchten und die Hundefänger ihn bis auf wenige Meter erreicht hatten, stürzte er aus der 4. Parkhausetage über 15 Meter in die Tiefe!

Ioana war sich sicher, dass der Hund diesen Sturz nicht überlebt haben könne! Sie verließ ihre Wohnung, eilte zum Fahrstuhl und rannte zu der Stelle, an der sie den Hund vermutete, doch dort war kein Hund aufzufinden!

Unmittelbar nach ihr kamen die städtischen Hundefänger dazu und als sie Ioana dort stehen sahen, flüchteten sie und stiegen schnell in ihr Fahrzeug mit der Aufschrift „Abfallbeseitigung Bukarest“.

Für Ioana war es unbegreiflich, den Hund am unmittelbaren Absturzort nicht auffinden zu können. Ein zwiespältiges Gefühl von Unfassbarkeit und Rätselhaftigkeit, aber auch eine Art Erleichterung, dass sie sich nicht konfrontiert sah mit schockierenden Bildern eines schwer verletzten Hundes, machte sich in ihr breit, wie sie im Gespräch später berichtet. Ioana verständigte unser Team über unsere Notfallnummer, die ihr über die Google-Suche ´Protectia Animalelor Romania´ als geografisch nächst gelegene Tierschutzorganisation vorgeschlagen wurde. Unser Mitarbeiter Marian Nita nahm das Gespräch an, Ioana schilderte ihm in kurzen, aber eindringlichen Worten das Unfassbare und er versicherte ihr, sich gleich auf den Weg zu machen. Von unserer Smeura aus bis in den Sektor 1 nach Bukarest würde es mindestens zweieinhalb Stunden dauern. Marian machte sich auf den Weg und traf gegen 17.00 Uhr in Bukarest ein. Es war dunkel und die Aussichten, den Hund noch lebend zu finden, schienen äußerst gering. Marian lief um das Parkhaus herum, sah unter geparkten Fahrzeugen nach, schaute in die Sträucher, die in der kahlen Gegend kaum vorhanden sind und kletterte hinter Müllcontainer, um nachzusehen, wohin sich der Hund hätte zurückziehen können. Marian wusste anhand der Fotoaufnahmen, dass es sich um einen weißen Hund mit wenigen braun-schwarzen Flecken handelt und war überzeugt, dass er in der Nähe sein müsse!

Nach über eineinhalb Stunden fand Marian den Hund unter einem Strauch ungefähr 800 Meter entfernt vom Parkhaus. Der Hund schien optisch unverletzt, hatte keine offenen Wunden und blutete nicht. Er war nicht in der Lage, sich fortzubewegen, seine beiden Vorderbeine wirkten wie gelähmt. Als er Marian auf sich zukommen sah, bekam er erneut Panik und biss in Todesangst um sich. Schließlich gelang es Marian, ihn durch einen geschickten Griff im Nackenbereich zu fassen und ihn zu unserem Fahrzeug zu bringen. Als Marian am Fahrzeug ankam, rang Ioana um Fassung und erlösende Tränen, den Hund letztlich doch gefunden zu haben, liefen ihr übers Gesicht.

Marian legte den Hund in eine Transportbox und machte sich auf den Weg in die Smeura. Gegen 21.00 Uhr kam er an und wurde bereits von unseren Tierärzten erwartet. In einer Kurznarkose konnten sie den Hund röntgen und stellten vielfache Brüche beider Vorderbeine sowie Splitterbrüche an den Gelenken fest.

Salvat, wie wir den Rüden später nannten, erhielt starke Schmerzmittel und die Brüche wurden am darauffolgenden Tag in einer aufwendigen Operation mittels Platten, Schrauben und Marknägeln stabilisiert. Ein mehrwöchiger Aufenthalt in unserer Krankenstation und viele für ihn Angst auslösende Situationen bei der Nachsorgebehandlung musste er über sich ergehen lassen, bis er Mitte Januar erste Gehversuche machen und sich erstmals wieder auf vier Beinen fortbewegen konnte.

Mittlerweile sind einige Monate vergangen und Salvats insgesamt neun Brüche sind verheilt! Sein Gangbild ist steif und die Bewegungsabläufe seiner Vorderbeine sind unsicher und leicht roboterartig. Salvat lehnt aus verständlichen Gründen den Kontakt zu Menschen ab und lässt auch jetzt - nach mehr als einem halben Jahr - keinen Menschen näher als ein paar Meter an sich heran. Er gerät sofort in Panik und beißt aus dieser für ihn bislang unüberwindbaren Angst zu.

Es lässt sich nicht im Entferntesten erahnen, was für eine fürchterliche Tortur er mitmachen musste, was für grausame und negative Erfahrungen er mit den Menschen durchgemacht hat und wie lange die Hetzjagd durch Bukarests Straßen, verfolgt von den städtischen Hundefängern, andauerte…!

Mit Ioana Popescu, deren Namen wir auf ihren Wunsch geändert haben, hatten wir einige Wochen danach noch Kontakt. Gemeinsam erstatteten wir Anzeige gegen die städtischen Hundefänger. Einzig Ioanas Zeugenaussage hätte zu einer Anklage und Verurteilung führen können. Leider hielt sie dem massiven Druck, dem man sie bei der Vernehmung aussetzte, nicht Stand und zog ihre Anzeige zurück.

Ioana wohnt nicht mehr im Sektor 1 in Bukarest, sie wohnt wieder Zuhause – vielleicht war die Pandemie und die damit verbundene Schließung der Universität nicht der alleinige Grund ihres Rück-(Um) zugs…!

Salvat, männlich, 5 Jahre alt, 55 cm groß, 642 094 100 175 576

Man muss empfindsam genug sein, um das Leid wahrzunehmen und stark genug, es zu ertragen und entschieden dagegen vorzugehen.

Liebe Freunde,

die tägliche Auseinandersetzung mit dem Leid der Tiere ist für uns, die wir an vorderster Front stehen, sehr belastend und wir fragen uns oft, inwieweit wir Sie mit den schmerzlichen Bildern und Geschichten konfrontieren dürfen.
Es gibt so unzählig viele, kaum zu ertragende Schicksale. Wir haben sie alle vor Augen, auch diejenigen, die unsere Hilfe zu spät oder gar nicht erreicht hat.
Um Ihnen die Herzen nicht schwer zu machen, berichten wir überwiegend von Schicksalen, die einen positiven Verlauf genommen haben.

In dieser Ausgabe „Das kleine Licht“ möchten wir Ihnen von dem Kätzchen „Finnie“ berichten.

Finnie steht stellvertretend für viele Einzelschicksale, für die wir vor Ort sind, für die Sie uns unterstützen.

An einem Dienstagmorgen Anfang April dieses Jahres, während unsere Tierärzte im OP der Smeura kastrierten und wir uns darüber freuten, dass der Wartebereich unserer Tierklinik gut besetzt war – an diesem Tag ließen viele Hunde-und Katzenbesitzer aus der Stadt und den umliegenden Dörfern ihre Tiere bei uns kastrieren – erreichte uns ein Notruf.

Ein Straßenbauarbeiter meldete eine schwer verletzte Katze, die er und seine Kollegen während Aushubarbeiten entlang der Landstraße zwischen Pitesti und Mosoaia in einem Graben auffanden.

Beinahe bewegungslos lag sie mit weit aufgesperrtem, blutigem Mäulchen vor ihnen, ihre Unterlippe war fast vollständig vom Kiefer abgerissen.

Unser Team erfragte den genauen Standort und machte sich umgehend auf den Weg ins 5 Kilometer entfernte Nachbardorf. Der Straßenarbeiter blieb bis zum Eintreffen unseres Rettungsteams bei dem verletzten Kätzchen und machte sich sogleich bemerkbar, als er unser Team ankommen sah.
Marian Nita stellte sein Fahrzeug in einigen Metern Entfernung ab und näherte sich langsam dem Graben, in den sich das Kätzchen – vielleicht sogar, um zu sterben, zurückgezogen hatte.

Er nahm die Katze behutsam auf, legte sie vorsichtig in die mitgebrachte Box und unser Team fuhr schnell zurück in die Smeura. Noch auf dem Rückweg verständigte er unsere Tierärzte Dr. Adrian Stamate und Dr. Ewelina Ungureanu und informierte sie über ihren bedrohlich schlechten Zustand.

Unmittelbar nach der Ankunft stabilisierten die beiden Tierärzte das entkräftete, sichtlich unter Schmerzen leidende Kätzchen mittels einer Infusion und mussten trotz seines geschwächten Zustandes die Narkose einleiten, um schmerzfrei eine gründliche Untersuchung vornehmen zu können. Die Röntgenaufnahmen bestätigten den ersten Verdacht unserer Tierärzte, eine Längsfraktur des Unterkiefers und ein ausgerenktes Kiefergelenk waren deutlich zu sehen.

Die Befürchtung, dass Finnie sich auch schwere innere Verletzungen zugezogen hatte, bewahrheitete sich Gott sei Dank nicht.

Zuerst musste das Kiefergelenkköpfchen in die Gelenkpfanne eingerenkt werden, um vor dem Richten der Fraktur eine korrekte Kieferstellung zu erreichen. Erst dann konnten sie zur Stabilisierung der Fraktur den Bruch im Unterkiefer mittels eines Drahtgespanns fixieren.

Als dies geschafft war, nähten sie nach dem Säubern der Wunden die gerissene Unterlippe.

Nach der OP blieb Finnie bis zum Aufwachen aus der Narkose unter Beobachtung unserer Tierärzte. Währenddessen kam ihr Retter, der Straßenbauarbeiter, in die Tierarztpraxis und erkundigte sich, wie es „seinem“ Kätzchen ginge. Er war beruhigt und freute sich mit uns, als wir ihm sagen konnten, dass es bisher alles gut überstanden hatte.

Am nächsten Morgen wagte unsere Tierpflegerin Dana einen ersten Versuch und bot Finnie püriertes Futter an und tatsächlich, vorsichtig streckte sie ihr Zünglein in den Napf und schlabberte -zwar langsam, aber stetig - das Schüsselchen leer. Nach zehn Tagen war sie soweit, dass sie selbst Trockenfutter wieder zu sich nahm. Nachdem sie vollkommen genesen war, wurde sie von ihrem Retter, dem Straßenbauarbeiter, adoptiert.
Wir sind dankbar, all denjenigen Tieren helfen zu können, deren Notlage uns bekannt wird.

Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, die Sie unsere gesamte Tierschutzarbeit möglich machen, möchten wir Danke sagen, auch im Namen all der hilflosen Geschöpfe, die uns noch begegnen werden.

Tierhilfe Hoffnung goes west

Dass sich Menschen weit über die Landesgrenzen hinaus den Zielen der Tierhilfe Hoffnung verbunden fühlen, ist bekannt. Es wird schon auch ein paar Leute geben, die, wohnhaft auf anderen Kontinenten, am Schicksal der rumänischen Straßenhunde Anteil nehmen. Dass irgendwo im Süden der Vereinigten Staaten nahe der Grenze zu Mexiko aber zwei Frauen in ihrer Freizeit unermüdlich bunte Halsbänder aus Paracord flechten und mit dem Verkauf dieser Produkte die Arbeit der Tierhilfe Hoffnung unterstützen, ist zumindest ungewöhnlich. Dazu kam es so:

Kathrin und ihre Tochter Lena leben mit ihrer Familie in Texas. Kathrin hat Architektur studiert, immer schon gerne getüftelt und gebastelt und ist der kreative Kopf des Projekts "Halsbänder Made in USA". Lena liebt Tiere, hat ein Pferd sowie zwei Hunde aus der Tierrettung und kann sich gut vorstellen, ihre Tierliebe später zu ihrem Beruf zu machen. Ihre Hündin Maya wurde auf der Straße gefunden, Bella stammt aus dem Tierheim. Bella begleitet Lena überall hin, sogar in die Schule, denn Lena litt vor ein paar Jahren an Depressionen und darf ihren Hund seitdem einfach in den Unterricht mitnehmen. Beinahe täglich besucht sie mit ihren Hunden den Dog Park, eine Freilauffläche für Hunde mit richtigem Rasen, eine Rarität in der sonst ganz schön trockenen und steinigen Gegend.

Als Kathrin und Lena am Anfang dieses Jahres zu Besuch in Deutschland waren, entdeckten sie die SMEURA-Leinen und entwickelten die Idee der Herstellung von Halsbändern. Dieses Vorhaben nahm schnell erhebliche Ausmaße an. Zwischenzeitlich war der gesamte Fußboden in der Wohnung mit Paracord-Rollen übersät und Maya, die eine in der Hundewelt gelegentlich anzutreffende Gewohnheit hat, ihre Geschäfte auch schon einmal auf dem Teppich zu erledigen, hörte plötzlich damit auf. Der Teppich war nämlich unter den auf dem Boden verteilten Seilen einfach nicht mehr zu erkennen.

Als die Halsbänder in erheblicher Menge und in allen möglichen Farbkombinationen, welche die Farben der texanischen Wüstenvegetation bzw. die knallig-bunte Flower-Power-Palette der amerikanischen Städte aufnehmen, vorlagen und der Versand hätte starten können, geriet das Projekt durch die Corona-Pandemie in Turbulenzen. Normalerweise hätten Kathrin und Lena ihre Sommerferien in Deutschland verbracht und wären mit Koffern voller Halsbänder eingereist. Normal ist aber zur Zeit bekanntermaßen wenig und das gilt auch für den Flugverkehr. An eine Flugreise war nicht zu denken und der Transport durch die Post dauert Wochen oder Monate. Glücklicherweise fanden sich fremde Personen, die nach Europa reisten und sich spontan bereit erklärten, ein paar Kilo Halsbänder in ihrem Koffer mitzunehmen und, in Deutschland angekommen, zur Post zu bringen.

Diese Menschen werden den vorliegenden Text wahrscheinlich nie lesen, aber wir sind ihnen zu Dank verpflichtet, denn so gelang es, die Halsbänder mit einiger Verspätung doch noch an die Kunden zu versenden, die durch ihren Kauf die Arbeit der Tierhilfe Hoffnung unterstützen und zudem für ihren Hund ein sehr besonderes Halsband in ihren Lieblingsfarben erhalten, das Freude macht (Der Ehrlichkeit halber muss man hinzufügen, dass es den meisten Hunden wahrscheinlich völlig egal ist, wie das Halsband aussieht, das sie durch die Weltgeschichte tragen. Aber das ist eine andere Geschichte, die uns an dieser Stelle nicht interessieren soll.).

Lena Fischer, Kathrin Fischer, Beate Teubert

Die Halsbänder sind in drei Längen erhältlich: S (Halsumfang bis 30 cm), **M** (kurz: Halsumfang bis 35 cm und lang: bis 45 cm) sowie **L** (Halsumfang bis 53 cm).

Es gibt eine Serie "knallig bunt" (Foto links unten), eine Serie "natürlich bunt" (Foto rechts unten) sowie eine Auswahl von Farben zu dazu passenden Leinen in den abgebildeten Designs (Foto rechts oben). Die Halsbänder sind waschbar. Die abgebildeten Halsbänder stellen Farbbeispiele dar, fast jedes Halsband ist anders, sicherlich ist Ihre Lieblingsfarbe auch dabei!

Preise inklusive Versandkosten innerhalb Deutschlands:

Halsband **S**	22,50 €	Halsband **M**	25,50 €
Halsband **L**	29,50 €	Leine 2,00 m	29,90 €

Bestellungen sind per eMail an **beate-teubert@gmx.de,** telefonisch über 0521.5213519 oder schriftlich an Beate Teubert, Hans-Sachs-Straße 4, 33602 Bielefeld möglich.

Im Preis enthalten ist pro Halsband eine Spende in Höhe von 10,00 € für die Tierhilfe Hoffnung.

Happy End – der Sprung ins Glück…

Als 2018 die Idee zu dem Buch „**Happy End – Der Sprung ins Glück**" entstand, haben wir kaum zu hoffen gewagt, was aus dieser Idee entstehen würde. Nicht nur ein Buch, auch viele wundervolle Begegnungen mit Menschen und Tieren. Und was uns ganz besonders freut, dass es so viele Menschen erreicht hat, die an diesen Geschichten interessiert sind.

Wir danken schon einmal allen diesen Menschen, die bisher das Buch gekauft haben, um es selbst zu lesen oder anderen eine Freude damit zu machen. Denn mit dem Buch wollen wir zeigen, was für wundervolle Tiere im Tierschutz zu finden sind und den Menschen danken, die sich für diese Tiere einsetzen. Gleichzeitig möchten wir auch der Tierhilfe Hoffnung danken.

Dafür, wie unermüdlich sie sich tagein, tagaus für die Tiere einsetzt, um ihnen ein geschütztes Leben zu ermöglichen und im besten Fall ein schönes Zuhause für sie zu finden.

Der Kauf dieses Buches ist eine gute Möglichkeit, einen kleinen Beitrag für die Tiere der Smeura zu leisten. **Denn 100% des Erlöses gehen direkt an die Tierhilfe Hoffnung.**

Format: DIN A5
Seitenzahl: 160
Preis: 19,90 €

Bestellt werden kann es direkt bei der Tierhilfe Hoffnung e.V. entweder per Mail: **kontakt@tierhilfe-hoffnung.de**
oder telefonisch unter: **07157-61341**

» vagabonzi

Straßenhunde in Rumänien. Fotografien von Huib Rutten, 100 Seiten. Abbildungen in schwarz-weiß. 25 x 25 cm gebunden, 29,90 €
Bestellmöglichkeiten: Der Bildband kann direkt beim Verlag für 29,90 € zuzüglich Versandkosten von 2,50 € bestellt werden.

Pro verkauftem Buch werden 5,00€ an die Tierhilfe Hoffnung e.V. gespendet.

Bestellungen sind möglich
per Mail an: **strandjutter@gmx.de,**
per Brief an: **Strandjutter,**
Mühlheimer Str. 14 in 33649 Bielefeld
oder telefonisch unter **0521-5213519.**

Favoriții 2021

100 Abbildungen in Farbe, 104 Seiten DIN A4, Hardcover, Fotografien von Huib Rutten + Texte

Der Bildband kann direkt bei Huib Rutten für 29,90€ inklusive Versandkosten (innerhalb Deutschlands) bestellt werden.
Pro verkauftem Buch werden 5,00€ an die Tierhilfe Hoffnung e.V. gespendet.

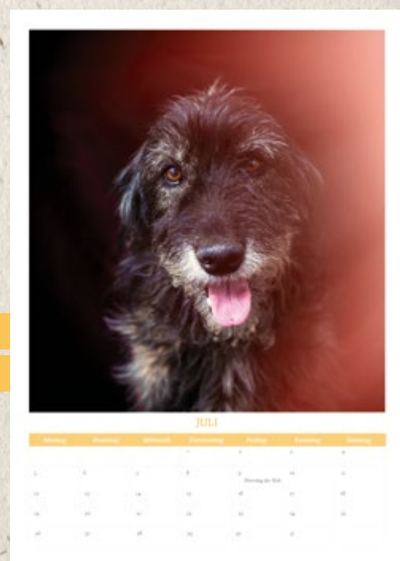
Ein Buch mit Fotos, die eine ganz besondere Bedeutung für mich haben. Sie sind während meiner Reisen nach Rumänien in den vergangenen 10 Jahren entstanden. Ergänzt werden sie durch Texte von Menschen, die mich begleitet und unterstützt haben und dem Tierschutz verbunden sind.

Hilflos - Auf der Suche nach der schützenden helfenden Hand.

Dieses liebevoll gestaltete Büchlein illustriert auf rührende Weise das Schicksal eines namenlosen kleinen Strassenhundes.

Bestellen können Sie das Softcoverbuch, 43 Seiten direkt bei der Tierhilfe Hoffnung e.V. telefonisch unter 07157-61341 oder per Mail unter **kontakt@tierhilfe-hoffnung.de** *zu einer Schutzgebühr von* **13.- €** *inklusive Versand innerhalb Deutschlands*

Der Erlös des Buches kommt zu einhundert Prozent der Tierhilfe Hoffnung e.V. zugute.



Smeura Foto Kalender 2022

Mit dem Erwerb dieses liebevoll gestalteten Kalenders, der im kommenden Jahr eine künstlerische Serie von fantastischen Hundeportraits aus der Smeura zeigt, machen Sie anderen oder sich selbst eine Freude und unterstützen dabei das Projekt der Tierhilfe Hoffnung e.V. und damit die vielen geretteten Hunde in der Smeura.

Bestellen Sie telefonisch unter 07157-61341

oder per Mail unter kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

Die Gebühr von **22,22 €** kommt zu 100 % den Hunden der Smeura zugute.

Für unsere vielen Tiere in der Smeura

FUTTER (TROCKEN- UND NASSFUTTER) jeglicher Art für Hunde und Katzen sowie **MATZINGER FLOCKEN** für Welpen. Besonders dringend benötigen wir **WELPENMILCHPULVER** und Gimpet- Katzenmilchpulver, Hundeliegekörbe (bitte aus Plastik), Schermaschinen, sehr gerne auch Schafschermaschinen mit dazugehörigen Scherköpfen. Pampers und Inkontinenzunterlagen in verschiedenen Größen. TRANSPORTBOXEN von der Fa. Vari Kennel in der Größe 100cmL. 75cmH. 70 cmB.

Zur Erhaltung und Verbesserung der Smeura

Werkzeuge, sehr gerne auch elektrisches Werkzeug wie Akkuschrauber, Sägen, Schleif- , Bohr- und Hobelmaschinen. Motorsägen, Dampfstrahlgeräte, Kompressoren, braunes Paketband sowie Tesa-Rollen.

KABELBINDER in den Größen 15 - 20 cm Länge, 4,8mm Breite. SPANNGURTE, Gepäckspanner und Stretchfolie zum Umwickeln der Hilfsgüterpaletten. Putzmittel, Waschmittel, Spülmittel, Schwämme und Bodenputzgeräte. In der Zeit von November bis März benötigen wir dringend Hobelspäne (eingeschweißt in Plastikballen) Zudem benötigen wir dringend reißfeste Müllsäcke in nahezu allen Größen, Besen und langstielige Kehrgarnituren, um Fäkalien aufzunehmen.

Falls jemand sein gebrauchtes oder älteres Fahrzeug abgeben möchte, übernehmen wir dieses gerne.

Unsere fachkundigen rumänischen Mitarbeiter werden es für uns reparieren, damit wir es danach zu einem angemessenen Preis zugunsten unserer Tierschutzarbeit abgeben oder auch selbst weiterhin verwenden können. Auch benötigen wir immer ganz dringend für unsere Hundetransportfahrzeuge Sommer- und Winterreifen in der Größe 235/65/R16C

Operationen / Verbände / Behandlungen

Selbstlösliches Nahtmaterial Stärke 0 oder 00 oder 1 oder 2-0 aus Vicryl, Decon oder PDS (zum Nähen nach Operationen und Kastrationen) Adhäsionsspray, sterile Abdecktücher 30 x 45 cm.

Krankenunterlagen, Verbandsmaterial, sterile OP-Kittel, sterile Handschuhe Größe 7 – 8 ½, OP-Bestecke, Nadeln, Spritzen, Skalpelle, Venenverweilkanülen, Infusionsbesteck und Infusionen wie Ringer-Lactat und NaCl. 0,9%. Selbsthaftende Fixierbinden, Leukoplast oder Hansaplast in verschiedenen Breiten.

Tropfen / Sprays / Tinkturen / Injektions- und Infusionslösungen

Novaminsulfon Inj.lö. (gegen Schmerzen), ACC-Inj.lö. (schleimlösend) Floxal Augentropfen, Chloramphenicol (Blauspray), Itrafungol Lösung 100 mg.

GANZ WICHTIG: FRONTLINE SOWIE EX-SPOT, STRONGHOLD / ADVOCATE (GEGEN RÄUDE UND FLÖHE),

Rivanollösung oder Ethacridinlactat. (zur Abheilung von offenen und geschlossenen Wunden), Reaktiv- Saft als Appetitanreger. Canipulmin als Hustensaft, NUTRIGEL (Aufbau und Kräftigung von schwachen Tieren).

Desinfektion / Hygiene

Melsept, Sagrotan oder andere Flächendesinfektionsmittel, Händedesinfektion, sterile und unsterile Handschuhe. Händedesinfektionsspender.

Salben

Vulno Plant biolog. Heilsalbe, Ilon-Abszesssalbe, Betaisodona-Salbe, Bepanthen-Salbe, Gloveticol-Augensalbe.

Tabletten

Antibiotikum: Baytril Tbl.,
Schmerzmittel: Metamizol Tbl.,
Novaminsulfon Tbl., Buscopan (Bauchkrämpfe)
Entwurmung: Banminth-Paste, Drontal Plus Tbl, Droncit Tbl., Milbemax Tbl., Panacur-Paste und Tbl.

Vielen Dank für Ihre treue Unterstützung!

Die aktuelle Situation in Rumänien sowie unsere dauerhaft finanzielle Notsituation zwingen uns, unser Sachspendensammelkonzept etwas zu verändern.

Am dringendsten benötigen wir, um das tägliche Überleben unserer vielen Hunde sichern zu können, Hundefutter!!! Daher bitten wir zunächst primär um Futterspenden. Die anderen in unserer Bedarfsliste aufgeführten Hilfsgüter sammeln wir zwar weiterhin für unsere Smeura, jedoch können wir auch diese aufgrund des hohen finanziellen Aufwandes nicht mehr bei Ihnen abholen.

Am dringendsten benötigen wir, um das tägliche Überleben unserer vielen Hunde sichern zu können, Hundefutter!!!

Die Adressen und Telefonnummern unserer Futtersammelstellenfinden Sie auf unserer Homepage unter **www.tierhilfe-hoffnung.com** unter der Rubrik **„Hilfe für die Tiere / Sammelstellen“**

Falls Sie Ihre Futterspenden per Spedition oder Post senden wollen, bitte nicht an die Sammelstellen, sondern der Einfachheit halber direkt an unsere Vereinsadresse in 72135 Dettenhausen, Schwarzer-Hau-Weg 7. Vielen Dank! **Wir bitten unbedingt um telefonische Voranmeldung bei unseren Futtersammelstellen.**

Wir bitten Sie, liebe Freunde, uns Ihre Futterspenden nach 72135 Dettenhausen zu bringen oder uns per Spedition oder Postpakete zu senden.

Oftmals schon haben wir gewaltige Strecken zurückgelegt, um die von Ihnen gesammelten Sachspenden abzuholen. Leider haben wir des Öfteren sehr schlechte Erfahrungen gemacht und häufig völlig unbrauchbare Sachen, teilweise kaputte oder uralte Gegenstände vorgefunden, die wir danach auf unsere eigenen Kosten entsorgen mussten!!!

Bitte bedenken Sie, dass unsere Busse betankt werden müssen, der Dieselpreis ohnehin extrem gestiegen ist und unsere Fahrer bezahlt werden müssen. Am wichtigsten für unsere Tiere ist, dass der tägliche Futterbedarf gesichert ist, daher benötigen wir am dringendsten Hundefutter jeglicher Art! **Pro Tag benötigen wir für die 5500 Hunde unserer Smeura 2,8 Tonnen Futter!**

Danke für Ihre Hilfe!

Wir bitten herzlichst um Hilfe beim Verteilen unserer Info-Materialien

Liebe Spender! Liebe Freunde! UNSERE VIELEN TIERE ÜBERLEBEN NUR DANK IHRER SPENDEN!

Bitte verteilen Sie unsere Futterpatenschafts-Flyer und an besonders Interessierte auch unser Heft “Das kleine Licht”!

Gerne können Sie weitere Exemplare bei uns anfordern. Wir schicken sie Ihnen gerne zu, denn das Leben unserer Tiere hängt davon ab, dass unsere Arbeit überall bekannt und unterstützt wird!

SIE KÖNNEN DIESE UNTERLAGEN UND FLYER AUSLEGEN ZUM BEISPIEL IN: Tierarztpraxen, Arztpraxen, in Supermärkten, in Ämtern, in Bibliotheken oder in Zoofachgeschäften und Tierbedarfsläden. (Bitte vorher anfragen!)

Oder Sie verteilen unsere Flyer in Hausbriefkästen - bitte nur an diejenigen Haushalte, die kein Hinweisschild angebracht haben, dass sie keine Werbung empfangen wollen. Auch können Sie uns ´online´ helfen, indem Sie unsere Flyer oder “Das kleine Licht” per E-Mail verschicken oder in soziale Netzwerke einstellen (posten). Ihrer Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt!

Bitte denken Sie daran “es ist für die Tiere.” Sie haben keine Lobby außer uns.

Hier ein Muster für eine solche Anzeige. Gerne übersenden wir Ihnen die Vorlage per Post oder E-Mail. Vielen Dank!

Bitte unterstützen Sie die vielen Hunde der Smeura, dem größten Tierheim der Welt und die Tierhilfe Hoffnung – Hilfe für Tiere in Not e.V.

Wir, die Tierhilfe Hoffnung e.V. beherbergen und versorgen in unserem Tierheim, der Smeura in Pitesti / Rumänien, derzeit über **5.500 Straßen - hunde** und führen flächendeckende Kastrationsprojekte sowie Aufklärungsarbeit an rumänischen Schulen und innerhalb der Bevölkerung durch. Alle unsere Tiere, die wir vor dem sicheren Tod retten konnten, sind, um auch in Zukunft überleben zu können, auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Ohne Ihren Beistand heute und morgen ist das Schicksal vieler rumänischer Straßenhunde und das Überleben unserer Tiere nicht gesichert! Wir brauchen etwa 2,8 Tonnen Futter pro Tag! Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende oder einer Futterpatenschaft.

www.tierhilfe-hoffnung.com
facebook.com/TierhilfeHoffnung
paypal: kontakt@tierhilfe-hoffnung.de
Instagram.comTierhilfeHoffnungOfficial

Förderverein Tierhilfe Hoffnung - Hilfe für Tiere in Not e.V
ist vom Finanzamt Tübingen St.-Nr. 86167/54920 als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind daher steuerlich abzugsfähig!

Spendenkonto EU und Deutschland:
Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE47 6415 0020 0002 4804 60
BIC: SOLADES1TUB

Adrian Georgescu

48 Jahre
Tierarzthelfer, Bereich Welpen
Im Team seit Februar 2018

Meine schönste Erfahrung in der Smeura:
Ich arbeite seit 28 Jahren als Tierarzthelfer und habe meine Ausbildung in Bukarest gemacht. Ich habe in vielen Tierkliniken, niedergelassenen Landpraxen und im Zoo gearbeitet. Heute arbeite ich im Tierschutz und im größten Tierheim der Welt, der Smeura, das ist meine schönste Erfahrung!

.

Meine traurigste Erfahrung in der Smeura:
Es ist für mich immer traurig, wenn ein Tier aufgrund von menschlicher Gewalt oder Krankheit stirbt. Leider gab es in meiner beruflichen Laufbahn unglaublich viele sehr traurige und schreckliche Erfahrungen, die ich hinter mir lassen möchte!

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze
Jedes Mal, wenn unsere Welpen das erste Mal unseren Welpen-Spielplatz betreten, das sind für mich wirklich unvergessliche Momente. Ich könnte ihnen stundenlang zusehen……

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir folgendes wünschen:
Dass sich dieses Land Rumänien mit all seinen Menschen wirklich eines Tages ändert und in eine andere Richtung geht!

Dana Cîrstea

31 Jahre
Tierpflegerin, Bereich Katzen
Im Team seit Mai 2020

Meine schönste Erfahrung in der Smeura:
Meine schönste Erfahrung in der Smeura ist, dass ich als Tierpflege-Einsteigerin in einem wirklich tollen Katzenhaus arbeiten darf und von netten Kollegen toll eingearbeitet wurde.

Meine traurigste Erfahrung in der Smeura:
Als ich meinen ersten Wochenenddienst hatte, verstarb eine Mutterkatze, deren Katzenbabies an der toten Mutter saugten und keine Milch mehr bekamen…! Dieses traurige Bild werde ich nie vergessen und es treibt mir jedes Mal, wenn ich daran denke, Tränen in die Augen.

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze:
Das handelt auch von einer Mutterkatze und deren Babies: Wir nahmen notfallmäßig eine verunfallte Mutterkatze mit ihren vier Babies im Katzenhaus auf. Schnell stellte sich heraus, dass das Becken der Mutterkatze gebrochen war und sie (vorübergehend) nicht aufstehen konnte. Es war unglaublich, mit welcher Geduld, Hingabe und Liebe diese Mutterkatze ihre Babies trotz ihrer Beeinträchtigung versorgt hatte. Die Mutter ist mitsamt ihren Babies mittlerweile über ein Partnertierheim in Deutschland vermittelt worden.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte würde ich mir folgendes wünschen:
Dass wir immer in der Lage sein werden, den in Not geratenen Katzen, pardon Tieren, helfen zu können!

Dr. Oana Gănescu

34 Jahre
Tierärztin
Im Team seit Oktober 2019

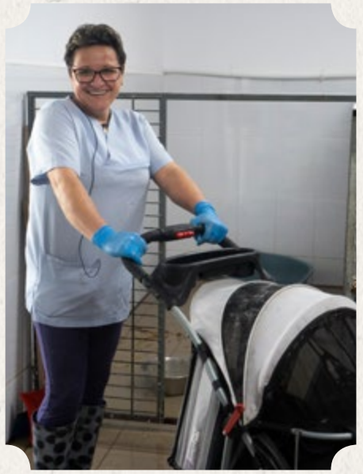
Meine schönste Erfahrung in der Smeura:
Mir ist wichtig, etwas Sinnvolles zu tun. Deshalb bin ich Tierärztin geworden und Sinnvolles tun kann ich in Rumänien am besten in der Smeura!
Eine ganz besonders schöne Erfahrung war, als sich eine völlig vernachlässigte Katze durch meine Behandlung erholte, danach vier Katzenbabies „adoptierte“ und sie aufzog. Das war wirklich wunderschön!

.

Meine traurigste Erfahrung in der Smeura:
Als ich meinen ersten Wochenenddienst hatte, verstarb eine Mutterkatze, deren Katzenbabies an der toten Mutter saugten und keine Milch mehr bekamen…! Dieses traurige Bild werde ich nie vergessen und es treibt mir jedes Mal, wenn ich daran denke, Tränen in die Augen.

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze:
Unvergesslich blieb mir tatsächlich das erste Aufeinandertreffen mit Însprâncenatul. Dieses Gesicht und diese Augenbrauen, wirklich bildhübsch und sehr ausdrucksstark. Das soll jetzt wirklich nicht oberflächlich klingen, aber es war der schönste Kater, den ich jemals sah!

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir folgendes wünschen:
Mehr Verantwortung gegenüber Tieren von Seiten deren Halter, keine Gleichgültigkeit Tieren gegenüber, mehr Achtung und mehr Respekt ihnen gegenüber.



Pia Priboi

51 Jahre
Tierpflegerin, Bereich Krankenstation
Im Team seit Januar 2015

Meine schönste Erfahrung in der Smeura:
Ich liebe es, in der Smeura zu arbeiten. Die Arbeit in der Krankenstation erfüllt mich. Ich habe die Möglichkeit, meinen Traumberuf ausüben zu können!

Meine traurigste Erfahrung in der Smeura:
Tiere, denen wir nicht helfen können und die aufgrund der Schwere ihrer Verletzungen und Krankheiten nicht überleben, stimmen mich immer sehr traurig.

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze:
Unvergesslich blieb mir wirklich ein winziger Welpe, dessen Vorderbeine von Geburt an fehlten. Meine Kolleginnen und ich kämpften viele Wochen um sein Leben. Als sicher war, dass er überleben wird und zusehends wuchs, fanden unsere Kollegen in Deutschland ein liebevolles Zuhause für den kleinen weißen Welpen. Als ich einige Monate später ein Foto und Videos von dem Kleinen sah, wie er in einem Rollwagen durch einen Garten flitzte, traute ich meinen Augen kaum und war überglücklich.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir folgendes wünschen:
Mehr Respekt gegenüber Tieren, weniger Tierquälerei, Missbrauch und Misshandlung gegen Tiere! Und rein beruflich gesprochen, würde ich mir ein Praktikum in einem deutschen Tierheim wünschen.

Dr. Vlad Sîrbu

32 Jahre, Tierarzt
Im Team seit September 2018

Meine schönste Erfahrung in der Smeura:
Als ich kurz nach meiner Anstellung in der Smeura an einem Sonntag Dienst hatte und ein wirklich sehr freundlicher Herr in die Smeura kam, in dessen Scheune sich eine hochträchtige Hündin zurückgezogen hatte und über viele Stunden hinweg versuchte, ihre Welpen zur Welt zu bringen. Es gelang ihr nicht und es bestand große Gefahr für das Leben der Welpen als auch das Leben der Mutter! Der Herr brachte die hochträchtige Hündin zu uns und ich konnte ihr mittels Kaiserschnitt helfen. Als einige Monate später die gesamte Familie in eines unserer deutschen Partnertierheime reisen durfte, war ich sehr glücklich, denn der Hündin konnte ich durch mein Eingreifen helfen und sie und ihre Welpen sind in guten Familien – außerhalb Rumäniens!

Meine traurigste Erfahrung in der Smeura:
Ich bin seit einem Jahr als fester Tierarzt mit einem unserer Kastrationsmobile unterwegs und daher auch viel auf der Straße bzw. im Straßenverkehr. Es ist erschreckend, wie rasant und riskant die meisten meiner Landsleute fahren und besonders erschreckend, wie viele Verkehrsunfälle - gerade mit Tieren - täglich passieren. Im Sommer vergangenen Jahres wurde ich Augenzeuge, wie ein LKW – Fahrer ungebremst und mit erhöhter Geschwindigkeit einen Hund überfuhr. Das Schlimmste für mich war, dass, obwohl unser Kastrationsmobil nahezu voll ausgestattet ist, um erste Hilfe zu leisten und sogar (kleinere) Operationen durchzuführen, für diesen Hund jegliche Hilfe zu spät kam, er starb noch am Unfallort.

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze:
Unvergesslich blieb mir eine Hündin, die meiner Oma zugelaufen war. Meine Oma bat mich, sie zu uns ins Tierheim zu übernehmen, da sie sich nicht um sie kümmern konnte. Ich folgte dem Wunsch meiner Oma und nahm die Hündin zu uns ins Tierheim, wohl wissend, dass das Leben mit Familienanschluss sehr viel schöner ist als das „Tierheimleben". Desto größer war meine Freude, als ich erfuhr, dass die Hündin nach 8 Wochen Verweilzeit in unserer Smeura ausreisen durfte.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir folgendes wünschen:
Dann würde ich mir wünschen, dass Menschen erst denken und dann sprechen…! (lacht) Sie glauben nicht, was ich für Geschichten jeden Tag höre, wenn wir mit dem Kastrationsmobil unterwegs sind und die Tierbesitzer sich zum Teil in die wildesten Lügengeschichten verstricken, um gegen die Kastration zu argumentieren. Ich würde mir auch wünschen, dass das Aussetzen von Hunden aufhört. Wir beobachten vermehrt, dass Mischlingswelpen ausgesetzt werden und Rassehunde aus Pet-Shops oder dem Internet gekauft werden!

Liviu Negoe

46 Jahre
Lagerist Futterlager
Im Team seit Juni 2005

Meine schönste Erfahrung in der Smeura:
Als ich meine Hündin „Lady" hier aus der Smeura adoptiert habe!

Meine traurigste Erfahrung in der Smeura:
Als Lady 2015 starb…!

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze:
Miţi – die Lagerkatze! Ein Tierbesitzer kam zu uns in die Smeura, um seine Katze kastrieren zu lassen. Die Katze „saß" in einer Jutetasche, die der Herr mit seiner Faust am oberen Ende zuhielt. Die Katze geriet – verständlicherweise - in Panik, entwischte im Hof unserer Smeura und versteckte sich in unserem Futterlager. Dort sah man sie einige Tage nicht, bis ich sie nach drei Wochen einfangen konnte. Miţ i wurde kastriert und lebt seitdem in unserem Futterlager und ist mein bester Kollege!

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir folgendes wünschen:
Hmm, darf ich das sagen? Einen zweiten Mann im Futterlager – die Arbeit ist schwer, täglich sind 2,8 Tonnen Futter bereitzustellen. Ich bewege im Monat rund 80 Tonnen Futter!

Marin Baibarac,

54 Jahre
Tierpfleger
Im Team seit November 2015

Meine schönste Erfahrung in der Smeura:
Mitzuerleben, wie unser Tierheim jedes Jahr baulich und strukturell verbessert wird, für unsere Hunde und auch für uns Tierpfleger!
.

Meine traurigste Erfahrung in der Smeura:
Ein Hund, der mir sehr am Herzen lag und in meinem Paddock altersbedingt starb. Er hatte nie ein Zuhause und nie die Chance, nach Deutschland auszureisen!

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze
Ein Schäferhund, dessen Intelligenz mich unglaublich beeindruckt hat und von dem ich sehr viel lernen durfte!

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir folgendes wünschen:
*Mir gelang es, Hunde, die sich von Menschen nicht anfassen ließen, insofern zu sozialisieren, als dass sie Vertrauen gefasst hatten und ihre Angst verloren. Ich würde mir ein Praktikum oder eine Fortbildung in diesem Bereich sehr wünschen, am liebsten in Deutschland.**

***Anmerkung: In Rumänien gibt es keine anerkannte Tierpflege-Ausbildung. Der Beruf des Tierarzthelfers hingegen (nun tiermedizinische/r Fachangestellte/r) ist tatsächlich ein zweijähriger, anerkannter Ausbildungsberuf. Fort- und Weiterbildungsangebote im Bereich der Tierpflege, in der Sozialisierung von Hunden oder Heimtieren im Allgemeinen, gibt es innerhalb Rumäniens nicht. Unsere Tierpfleger werden intern über den Zeitraum von 4 Monaten eingelernt und angeleitet.**

Roxana Constantin

26 Jahre
Tierpflegerin
Im Team seit Juli 2014

Meine schönste Erfahrung in der Smeura:
Meine schönste Erfahrung in der Smeura ist es, wenn wir alle gemeinsam mit den Hunden spazieren gehen.
Es ist ein so schönes Bild, die Hunde haben so großen Spaß. Ich liebe es , mit den Hunden spazieren zu gehen!

Meine traurigste Erfahrung in der Smeura:
Ich arbeite seit 6 Jahren in der Smeura. Meine Mutter arbeitet seit über 15 Jahren auch hier. Kurz nach meiner Einarbeitung geschah etwas Schreckliches in meinem Paddock: Über Nacht bissen sich zwei Hunde so schwerwiegend, dass einer der beiden an den Folgen starb.
Das war eine sehr schlimme Erfahrung für mich.

Eine mir unvergessliche Begegnung mit einem Hund / einer Katze:
Ich glaube, uns Tierpflegern geht es allen gleich. Es gibt immer wieder Hunde, die sich ganz besonders in unseren Herzen verankern. In meinem Paddock ist zum Beispiel ein Schäfer-Mix, der jeden Morgen auf seiner Hütte sitzend auf mich wartet und erst dann von der Hütte kommt, wenn ich ihn begrüßt und geküsst habe.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte würde ich mir folgendes wünschen:
Mehr Spaziergänge für unsere Hunde - und ein Praktikum in einem deutschen Tierheim. Ich würde so gerne sehen, wie dort gearbeitet wird. Ich habe gehört, dass die deutschen Tierheime in puncto Hunde-Beschäftigung, Sozialisierung etc. sehr viel machen. Vielleicht würde ich auch einige Hunde, die aus meinem Paddock vermittelt wurden, wiedersehen!

Reicht das Futter auch im nächsten Monat?

Liebe Freunde,

die enormen monatlichen Futterkosten, die wir für all‘ unsere Schützling aufbringen müssen, bereiten uns Monat für Monat große Ängste und Sorgen.
Um 2,8 Tonnen Futter für unsere 5.500 Hunde bereitzustellen, benötigen wir täglich ca. 1.400 Euro.

Ein Kilogramm Trockenfutter kostet 0,49 Euro und wir kalkulieren mit einer durchschnittlichen täglichen Futtermenge von 500 Gramm pro Hund.

2,8 Tonnen werden benötigt!! 2.800 kg multipliziert mit dem hartnäckig ausgehandelten Festpreis von 0,49 Euro pro kg müssen täglich 1.372,00 Euro aufgebracht werden, um 5.500 Hunde ausreichend füttern zu können!

Unser größter Wunsch ist es und wir bitten Sie inständig, liebe Freunde, für einen unserer 5500 Schützlinge eine monatliche FUTTERPATENSCHAFT zu übernehmen.

Futterpatenschaften geben uns die Sicherheit, zu festgesetzten Zeiten über einen bestimmten Betrag zu verfügen und die Gewissheit, unsere Tiere auch im nächsten Monat ausreichend versorgen zu können.

Futterpatenschaften retten Leben!

Förderverein Tierhilfe Hoffnung - Hilfe für Tiere in Not e.V

Sei Futterpate, rette Leben!

Mit einer Patenschaft von 7,50 Euro können wir 15 kg Futter kaufen und bei einem Tagesbedarf von durchschnittlich 500 Gramm wird ein Hund 30 Tage, also einen Monat lang, satt.

Bitte unterstützen Sie unsere Tiere durch eine Patenschaft, damit keines von ihnen Hunger leiden muss.

www.tierhilfe-hoffnung.com

facebook.com/TierhilfeHoffnung
Instagram.comTierhilfeHoffnungOfficial
PayPal: kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

Spendenkonto EU und Deutschland:
Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE47 6415 0020 0002 4804 60
BIC: SOLADES1TUB

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für Rumäniens wehrlose und vom Tode bedrohten Tiere.

Förderverein Tierhilfe Hoffnung - Hilfe für Tiere in Not e.V.
ist vom Finanzamt Tübingen St.-Nr. 86167/54920 als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind daher steuerlich abzugsfähig!

Herr und Frau Krähe

Gestern Abend saß ich nach einem ausgedehnten Spaziergang mit meinen Hunden im Park auf einer Bank. Da kamen zwei Krähen gelaufen. Sie spazierten gemütlich den Weg entlang in unsere Richtung. Plötzlich konnte ich hören, wie sie sich unterhielten und aus ihrer Unterhaltung entnehmen, dass sie wohl ein bereits seit vielen Jahren ein glückliches Krähenehepaar sind. Da fragte Herr Krähe seine Frau, während beide gemütlich, mit leicht schaukelndem Gang, nebeneinander liefen: "Du, Frau, was meinst du, ist es besser, eine Krähe zu sein oder ist es besser, ein Mensch zu sein? Ich für mein Teil, ich wäre schon lieber ein Mensch."

"Na, du stellst mal wieder Fragen. Mann, ich dachte, wir gingen nun, weil unsere Kinder von ihren Tanten und Onkeln gehütet werden, die Abendluft genießen und wir hatten außerdem vor, in unserem alten Lieblingsbaum, geschützt vor den Blicken und Bemerkungen der anderen, etwas zu schmusen. Da kommst du nun wieder mit deinem Philosophieren an." Ärgerlich schüttelte sie dabei ihren Kopf und ihr Schritt wurde schneller.

„Ach Frau", lispelte verführerisch Herr Krähe, der Mühe hatte, dem schnellen Gang seiner Frau zu folgen, „eine Frage zu beantworten tut doch unserem Vorhaben keinerlei Abbruch. Komm, sag schon, was dir lieber wäre." „Na gut, du lässt ja, wie üblich, nicht locker", meinte Frau Krähe, immer noch sichtlich erregt. „Wenn du es genau wissen willst, ich bin und bleibe eine Krähe. Nie und nimmer möchte ich ein Mensch sein."

„Und warum?" fragte Herr Krähe bohrend weiter. „Warum möchtest du kein Mensch sein? Ich fände es toll, denn dann wäre ich endlich mal in einer stärkeren Position und müsste mich nicht, weil ich nur ein Tier bin, was in den Augen vieler Menschen wohl leider gar nicht zählt, verjagen, erschießen oder gar überfahren lassen. Dann könnte ich auch mal sagen: „Husch, husch." „Ja, sicherlich birgt das Menschsein gewisse Vorteile, das bestreite ich ja gar nicht", entgegnete ihm Frau Krähe. „Aber weißt du, mir ist es viel lieber, wenn ich durch die Lüfte fliegen kann, wann und wohin auch immer ich will. Ich kann mir überall mein Nest bauen, finde überall Nahrung. Menschen haben das längst nicht so einfach. Die brauchen eine Wohnung, müssen arbeiten gehen. Und bis die mal laufen lernen, nee, also da finde ich das bei uns schon praktischer. Unsere Kinder werden viel eher flügge und selbständig."

Herr Krähe nickte mit dem Kopf und meinte nachdenklich: „Von dieser Seite habe ich das ja noch gar nicht betrachtet. Ich sah bis jetzt immer nur die Vorteile im Menschsein. Da hast du wohl Recht, einfach haben die es auch nicht gerade. Und was unsere Freiheit betrifft, da kann ich dir nur zustimmen. Ich glaube, dann bleibe ich doch lieber eine Krähe. Ich möchte noch viele, viele Jahre mit dir zusammen sein, denn du warst mir immer eine gute Frau und unseren Krähenkindern eine sehr gute Mutter. Wie konnte ich nur so dusselig sein, keine Krähe mehr sein zu wollen? Denn dann könnte ich ja außerdem nicht mehr mit dir zusammen sein."

„Na siehst du, es ist nicht immer das besser, was man nicht ist und gerne wäre. Du musst auch hinter die Mauern schauen, auf denen du so gerne sitzt und nicht nur darüber, denn ein Blick dahinter öffnet so manches Fenster. So, jetzt reicht es mir. Gehen wir jetzt endlich schmusen?" schloss Frau Krähe ihre Unterhaltung mit ihrem Krähengatten.

„Oh, Frau", flüsterte betroffen Herr Krähe, „woher nimmst du nur all die Weisheiten? Manchmal überkommt mich so ein Gefühl, als wärst du schon einmal……."
„Lass es dabei bewenden", unterbrach ihn Frau Krähe und erweckte dabei den Eindruck, dass ihr Gatte sie wohl bei irgendetwas ertappt haben könnte. „Ich bin ich, du bist du, sie ist sie", wobei sie mit ihrem langen kräftigen Schnabel in meine Richtung zeigte.

„Und auf geht's, unsere alte neue Freiheit und das, was wir sind, schätzen und genießen", riefen beide fast synchron, während sie mit einem kräftigen Ruck abhoben.

Ich konnte mir jedoch nicht verkneifen, dieses angeregte tierische Gespräch mit der Bemerkung „entschuldigt, dass ich euch beide so einfach anspreche, aber ich konnte eure Unterhaltung mit anhören und fand das, was ihr da gesagt habt, sehr interessant" zu beenden. „Wisst ihr, ich als Mensch, wenn ich euch so betrachte, wäre schon viel lieber eine Krähe, wenn ihr auch kleiner seid als wir, und wenn auch viele meiner Artgenossen nicht gut zu euch sind. Zu sich selbst sind sie auch oft böse. Aber dennoch, der Gedanke, einfach auf und davon zu fliegen, hat was."

„Ei, ei", hechelte Frau Krähe, die bereits den ersten großen Bogen geflogen hatte, noch einmal landen und einen sicheren Platz außer Reichweite meiner Hunde suchen musste, die seit des Krähendialogs merkwürdig ruhig wurden und fast schien es, als hörten sie zu…. "Ihr Menschen seid wohl auch nie zufrieden mit dem, was ihr seid und wie ihr seid. Aber dennoch: Bleibe du lieber Mensch und wir bleiben die stolzen, schwarzen Vögel. Es wird schon alles so seine Richtigkeit haben. Einen schönen Abend noch."

„Ja, einen wunderschönen Abend wünsche ich euch ebenfalls", plapperte ein aufgeregter Herr Krähe mir zu, während beide mit großem Schwung über die Wipfel der Bäume bis zu ihrem Lieblingsbaum flogen, um dort in schützender Höhe, umgeben von dichtem, sich leise im Wind wiegenden Blätterdach, ihr ganz persönliches Stelldichein zu genießen. Ich rief nur noch schnell hinterher: „Hey, ja, den wünsche ich euch beiden auch."

Ich weiß nicht, ob meine Hunde instinktiv den beiden Vögeln nachschauten. Aber irgendwie hatte ich den Eindruck, dass sie leise in hündisch etwas tuschelten, als sie ihre beiden weißen Köpfchen geheimnistuerisch zusammensteckten. Ich glaube, ich konnte sogar ein leichtes Nicken ihrerseits wahrnehmen……

Rachel van Kooij

Unseren Tieren Zukunft schenken!

Es fällt schwer, sich mit der Endlichkeit des eigenen Lebens zu beschäftigten und dennoch ist es einigen von Ihnen, liebe Freunde der Tierhilfe Hoffnung, ein Bedürfnis, auch über die eigene Lebenszeit hinaus unsere Schützlinge versorgt zu wissen.

Mit einem Testament zugunsten der Tierhilfe Hoffnung – Hilfe für Tiere in Not e.V., Vereinsregister VR 381419 eingetragen beim Amtsgericht Stuttgart, haben Sie die Möglichkeit, uns bei unserer wichtigen Arbeit auch für die Zukunft zu unterstützen.

Erlauben Sie uns die Bitte, auch unsere vielen Tiere bei der Abfassung Ihres Testamentes zu bedenken. Denken Sie bitte daran, dieses handschriftlich zu verfassen, mit Datum und Ihrer Unterschrift zu versehen und bei dem für Sie zuständigen Nachlassgericht zu hinterlegen.

Ein Fachanwalt kann Ihnen bei der Abfassung des Testamentes behilflich sein.

UNSERE TIERE BRAUCHEN SIE JETZT UND HEUTE, ABER AUCH MORGEN! WIR DANKEN IHNEN!

„Alle, die in Schönheit gehn',
werden in Schönheit auferstehen'.

Rainer Maria Rilke

“Erst wenn jene einfache und über alle Zweifel erhabene Wahrheit, dass die Tiere in der Hauptsache und im Wesentlichen dasselbe sind wie wir, ins Volk gedrungen sein wird, werden die Tiere nicht mehr als rechtlose Wesen dastehen.

Arthur Schopenhauer

Das Licht der Hoffnung brennt nur in der Zuversicht

Liebe Spenderinnen, liebe Spender,

im Namen der Tierhilfe Hoffnung und stellvertretend für unsere Schützlinge bedanken wir uns bei allen, die mit dazu beitragen, das Licht der Hoffnung für die notleidenden und schutzbedürftigen Straßenhunde in Rumänien brennen zu lassen.

In der Zuversicht und Überzeugung - mit Ihnen an unserer Seite - zum Schutz der Tiere auch künftig allen An-und Herausforderungen standzuhalten, bitten wir Sie von Herzen, bleiben oder werden Sie unsere Wegbegleiter.

Sie, liebe Freunde, sind die tragenden Säulen unserer gesamten Tierschutzarbeit.

Bitte helfen Sie uns auch weiterhin, damit wir gemeinsam etwas bewegen können, denn nur miteinander sind wir stark und können den Tieren wirklich helfen.

In dankbarer und herzlicher Verbundenheit

Ihre Tierhilfe Hoffnung e.V.
Matthias Schmidt

Förderverein Tierhilfe Hoffnung - Hilfe für Tiere in Not e.V.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für Rumäniens wehrlose und vom Tode bedrohten Tiere.

Spendenkonto Deutschland:

Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE47 6415 0020 0002 4804 60
BIC: SOLADES1TUB

Spendenkonto Schweiz:

Banca Popolare di Sondrio Basel
IBAN: CH81 0825 20171110 C000 C
BIC: POSOCH22
Postscheck-Konto: 69-10314-2

Paypal:
kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

www.tierhilfe-hoffnung.com

Tierhilfe Hoffnung
-Hilfe für Tiere in Not e.V.

Schwarzer-Hau-Weg 7
72135 Dettenhausen

Vorst.: Matthias Schmidt

kontakt@tierhilfe-hoffnung.de
Tel.: 07157-61341
Fax.: 07157-67102

Vereinsregister:
VR 381419 AG Stuttgart

Druck: Benedict Press, Vier Türme GmbH, Abtei Münsterschwarzach; die Produktion dieser Zeitschrift ist nachweislich CO2-neutral.
Das Papier ist FSC zertifiziert.© copyright für alle Beiträge: Tierhilfe Hoffnung e.V. // © copyright Fotos: Mona Simon und Huib Rutten